

Z. A. 838

Deutsche  
Bücherei

# SEKTION BRESLAU

## DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

8. Jahrgang

Breslau, im Januar 1931

Nummer 1

### MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, dem 15. Januar 1931, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst) statt. Es spricht:

Herr Professor Dr. E. G. L a m m e r, Gadersdorf-Weidlingau:  
**Seelisches Erleben des Bergsteigers.**

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden gebeten, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben während des Vortrags die beiden vorderen Stuhlreihen den Gästen und den Mitgliedern des Vorstandes vorbehalten.

### ZEITSCHRIFT 1930

Der Jahressband: Zeitschrift 1930 ist in unserer Geschäftsstelle: G. Morgensterns Buchhandlung, Albrechtstraße 7, eingetroffen und kann von den Mitgliedern abgeholt werden. Die Geschäftsstunden sind werktags von 9—11 Uhr. Im Interesse einer glatten Abwicklung wird gebeten, diese Stunden einzuhalten.

### VORTRAG WILHELM FENDT

Der Vortragende, der in Vertretung von Paul Bauer, des Leiters der deutschen Himalayafahrt 1929, unser Gast war, berichtete über dieses bergsteigerisch bedeutendste Unternehmen nach dem Kriege. Die zahlreichen Lichtbilder aus der Hochregion des Kangchendzönga zeigten dem kundigen Auge die ungewöhnlichen Schwierigkeiten, mit denen der Bergsteigertrupp zu kämpfen hatte. Mit welcher Teilnahme unsere Sektion den Bericht über diesen zähen und kühnen Vorstoß aufnahm, der dem deutschen Bergsteiger den Weg nach Indien und zu den höchsten Gipfeln der Erde öffnete, dürfte dem Redner der reiche Beifall erwiesen haben. Da diese selbe Nummer unseres Nachrichtenblattes eine Würdigung von Bauers Buch „Im Kampf um den Himalaya“ bringt, wiederholen wir an dieser Stelle, ohne auf weitere Einzelheiten einzugehen, unseren Dank an Herrn Fendt, der uns einen eindrucksvollen Abend bescherte.

M.

## HAUPTVERSAMMLUNG

Unsere Hauptversammlung findet, wie bereits in der letzten Nummer mitgeteilt, am Donnerstag, dem 19. Februar 1931 statt.

## DER NÄCHSTE VORTRAG

Donnerstag, den 12. März 1931: Generalmajor a. D. Th. von Lerch, Hochalpine Leistungen auf den Gletschern und in den Dolomiten Tirols während des Weltkrieges.

## BRESLAUER HÜTTE

Unsere „Breslauer Hütte“ bei Bent im Döstal war in diesem Sommer vom 16. Juni bis 27. September geöffnet und bewirtschaftet. In dieser Zeit wurde sie besucht von:

- 404 Mitgliedern ohne Uebernachtung,
- 808 Nichtmitgliedern ohne Uebernachtung,
- 1143 Mitgliedern mit Uebernachtung in Betten,
- 457 Nichtmitgliedern mit Uebernachtung in Betten,
- 495 Mitgliedern mit Uebernachtung auf Matratzen,
- 797 Nichtmitgliedern mit Uebernachtung auf Matratzen,
- 76 Mitgliedern mit Uebernachtung auf Kollager,
- 15 Nichtmitgliedern mit Uebernachtung auf Kollager,

zusammen 4195 Besuchern.

Die Zahl der Besucher hat gegen das vorige Jahr eine geringe Zunahme erfahren, obwohl im Juli und August das Wetter sehr ungünstig war und der Reiseverkehr wegen der schlechten Wirtschaftslage im allgemeinen nicht so stark gewesen ist als in den vorhergehenden Jahren.

Für die Inneneinrichtung der Hütte ist durch Anschaffung von Wäsche, Wolldecken und anderen der Bequemlichkeit der Touristen dienenden Kleinigkeiten gesorgt worden.

Der Vorstand der Sektion glaubt, der von Jahr zu Jahr zunehmenden Entwicklung des Skilaufs im Hochgebirge durch die Winterbewirtschaftung unserer Hütte Rechnung tragen zu müssen, und hat daher beschlossen, die Hütte vom 1. März bis 30. April bewirtschaften zu lassen. Da der Sommerzugang im Winter wegen Schneeverwehung nicht zu benutzen ist, wurde noch Schluß der diesjährigen Saison der Eingang nach der bisherigen Waschküche verlegt und dieser Raum entsprechend ausgebaut und mit dem Vorräum verbunden. Außer dem heizbaren Winterraum mit zehn Matratzen stehen acht Betten in heizbaren Fremdenzimmern zur Verfügung; bei größerer Inanspruchnahme der Hütte können auch weitere Matratzenlager in gewärmten Räumen hergerichtet werden.

Wir hoffen auf einen regen Besuch durch hochalpine Skiläufer!

## BIBLIOTHEK

In der Woche vor Weihnachten wurde der nunmehr fertiggestellte Katalog unserer Bibliothek an alle Mitglieder versandt.

## NEUERWERBUNGEN DER BIBLIOTHEK

Neuaufnahmen in die Bibliothek der Sektion im Jahre 1930:

- Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen, Jahrgang 1930, II.
- Festschrift der Sektion Coburg 1929.
- Führer: In China, auf Mtiens Hochsteppen 1930.
- Schlern 1929 (Jahrgang 1910).
- Die Alpen 1929.
- Bergsteiger 1929.
- Bergkamerad 1929.
- Psannl: Was bist du mir, Berg?
- Grieben: Hohe Tatra 1929.
- Ballot: Mont Blanc.
- Der Hochtourist, 5. Auflage, 1926, Band 1—4.
- Schäg: Berchtesgadener Alpen 1930.
- Sölch: Die Ostalpen, Breslau 1930.
- Tätigkeitsbericht Sektion Nachen 1926/29.
- Jahresbericht der Sektion Leipzig 1929.
- 25 Jahre Sektion Coblenz 1905—1930.
- D. G. Meyer: Neue Moränenfunde im Riesengebirge.
- Dobiasch: Heinrich Starcks Weg.
- Lehrbuch für Bergführer, gebd. (In den Ostalpen).
- Nidmers: Querschnitt durch mich.
- Schmidlung: Der Berg des Herzens.
- Must: Venus auf der Wandererschaft, 1931.
- Klauer, Christian: Erinnerungen eines Bergführers.
- Bauer, Paul: Im Kampf um den Himalaya.
- Bücherei: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau, Ritterplatz 5.
- Wir bitten dringend darum, daß die vorgeschriebenen Stunden: Dienstag und Freitag 16—18 Uhr eingehalten werden.

## MITGLIEDERBEWEGUNG

Während der Sommermonate sind als neue Mitglieder aufgenommen worden: Johannes R o t h e, Reg.-Mat., Breslau 13, Lothringer Straße 12. — Bernhard S c h a r f, Turn- und Sportlehrer, Breslau 17, Frankfurter Straße 172. — Leopold S c h o e l l e r, Landwirt, Strachwitz, Kreis Breslau. — Gustav W i l h e l m, Berlin N 4, Invalidenstr. 113, 3. Etg. — Major S i l l m e r, Langenbielau in Schles. — Erich W e y l, Reichensbach, Poststraße 80. — Frau Alice S e i n z e, Reisse, Marienstraße 9. — Erich R i e d i n g e r, stud. jur., Breslau, Gutenbergstraße 44. — Fräulein J n g e b o r g L i j k e, Breslau, Kaiserstraße 82. — Frau Eva R o t h e, Breslau 13, Lothringer Straße 12. — Lilli-Thora M i e m a n n, Breslau, Dahnstraße 61. — Bernhard M e r z, stud. phil., Tiergartenstraße 81. — Frau Holde S i l l m e r, Langenbielau.

Neu angemeldet hat sich: Eberhard, Graf von S c h w e i n i z, Strayn, Post Krottsch, Kreis Liegnitz.

## BESPRECHUNGEN

Paul Bauer: Im Kampf um den Himalaya. Der erste deutsche Angriff auf den Kangchenjunga 1929. Mit 100 Abb., 5 Panoramen und 3 Karten. 174 S. Verlag Knorr & Hirth, G. m. b. H., München 1931.

Der Vortrag, den uns Herr Wilhelm Fendt über diese Fahrt gehalten hat, ließ mit umso größerer Spannung den ausführlichen Bericht des Leiters des ersten deutschen Ansturms auf den Kangchendzönga erwarten. Paul Bauer erzählt davon schlicht und bescheiden, männlich und wahr. Umso lebendiger tritt die ungewöhnliche Leistung deutscher Bergsteiger vor unser Auge. Zum ersten Male sind in Höhen um 7000 Meter bedeutende technische Schwierigkeiten im Eise bewältigt worden. Zum ersten Male haben deutsche Bergsteiger gezeigt, daß sie trotz aller wirtschaftlichen Not mit den Engländern im Himalaya in erfolgreichen Wettbewerben treten können. Spartanische Einfachheit und schönste Kameradschaft der Teilnehmer, von denen jeder selbstlos für das Ganze wirkte, begründeten den Erfolg. Die schwierigste Zone des Berges wurde überwunden und eine Höhe erreicht (7400 Meter), die 1000 Meter über den bisher am Kangchendzönga gewonnenen Punkten liegt. Nur der Einbruch des Monsuns mit mächtigen Schneefällen trieb die Eroberer, die schon das leichte Gelände darüber betreten hatten, zurück. Auch dieser Rückzug ist eine Bergsteigerart allerersten Ordnung. Noch über der sportlichen Leistung steht ein anderer Erfolg: Dem deutschen Namen einen Teil seiner Geltung in der Welt wiedererobert zu haben. Das Ausland fühlte wie wir: Hier waren ganze Männer am Werk, denen nur die Gewalten des Wetters, kein eigener Fehl, den endlichen Sieg verwehren. Bauers Vach, lebendigster Spannung voll, verdient einen Platz neben den Schilderungen der Besten, die um Hochgipfel der Erde kämpften. D. G. M.

**Christian Klucker: Erinnerungen eines Bergführers.** Herausgegeben und mit Lebensbild versehen von Ernst Jenny. Mit 32 Bildern, 308 S. In Leinen geb. 7,60 RM. Eugen-Neufsch-Verlag, Erlenbach-Zürich, 1930. Es ist ungewöhnlich, ja einzigartig in der Geschichte des Alpinismus, daß ein Bergführer sein Leben schildert. Freilich gehörte Christian Klucker nicht nur zu den bergsteigerisch erfolgreichsten, sondern auch zu den gebildetsten seines Standes. Was er mit Curtius, Norman Neruda, Farrar, Whymper, von Mhdzemsch u. a. auf seinen Fahrten erlebte, ist ein Stück Geschichte der Bergsteigerei. Manche Seiten sind dem der Feder Ungewohnten sachlicher Tourenbericht geblieben, andere hingegen, besonders die Briefe, erheben sich zu leidenschaftlichem Bekenntnis; zum Bekenntnis der Vergleibe, die nicht nach klingendem Lohn verlangt, und zum offenen Bekenntnis der Stellung des Führers zu dem jeweiligen „Herrn“. Es wird nicht Jedem alles gefallen, was Klucker über seine Touristen jagt, aber gerade dort, wo er sich mißbraucht oder zum Handlanger herabgewürdigt fühlt, tritt sein ausgeprägter Charakter am deutlichsten zwischen den Zeilen hervor. So wird das Bild eines ehrgeizigen, empfindlichen Mannes wach, den ein natürlicher Stolz und hohe Gaben mehr zum Herrn, denn zum Diener befähigt hätten; eines Mannes von heißem Bildungstreben, dessen enge Lebensumstände ihn doch nie das Ziel dieses Strebens erreichen ließen. Daraus erwächst die Tragik des alten Klucker, der „ohne Zweck für andere schaffen muß“. Versöhnend stehen über seinem Alter die „Erinnerungen an liebe Menschen, welche er als Reisegefährten begleiten konnte“; versöhnend vor allem die Freundschaft mit Dr. Theodor Curtius, eine der schönsten Bergfreundschaften, die jemals geschlossen wurden. — Vor zwei Jahren ging Christian Klucker heim, er, von dem Farrar, der Präsident des englischen Alpenklubs, gesagt hat: „Es hat keinen besseren Bergsteiger gegeben. Er wird in die Geschichte des Alpinismus eingehen tatsächlich ohne Rivalen hinsichtlich höchster Kenntnis eines Berges, nie fehlender Sorgfalt und um seines bewährten Charakters willen,

der ihn zu einem bezaubernden Gefährten machte.“ Kein wahrer Freund der Berge möge dieses Buch unbeachtet lassen, dem der Verlag mit erlesenen Bildern eine vorzügliche Ausstattung gegeben hat. Eine schöne Ergänzung bildet das warmherzige Lebensbild des großen Führers, das Ernst Jenny gezeichnet hat. D. G. M.

**Antikler Lehrplan des D.S.R.** Bearbeitet von der Lehrplan-Kommission des D.S.R., 19 S. Preis 0,50 RM. Bergverlag Rudolf Rother, München 1930.

Dieser Plan versucht, die Grundlage für den „Einheitskilaufer“ zu geben. Das ist insofern an der Zeit, als in der Technik der besten Skiläufer und der Schulen, die sie vertreten, kein wesentlicher Unterschied mehr besteht. Aber das Büchlein ist nicht nur ein notwendiger Behelf für den Lehrer. Die Grundlagen des Skilaufes sind stilistisch so klar und scharf herausgearbeitet, daß auch der Schüler diese Anleitung mit Gewinn zu Rate ziehen wird. Hier ist kein Wort zu viel und keines zu wenig. Wenn die Zeit fehlt, ein großes Skilehrbuch (wie Fandks „Wunder des Schneeschuhs“) durchzuarbeiten, wird hier den besten Berater finden. D. G. M.

**Werner Salvisberg: Stalom und Abfahrtslauf.** Mit Lichtbildern und Skizzen; 94 S. und ein Anhang: Weitlaufordnung. Preis 2,50 RM. Bergverlag Rudolf Rother, München 1931.

Unter den Rennläufern steht der Abfahrtsläufer dem Skibergsteiger am nächsten. Sie unterscheiden sich letzten Endes nur dadurch, daß der Eine seine Zeit mißt, der Andere nicht. Deshalb muß ein Buch, das in erster Linie dem Rennläufer gilt, auch für den Skitouristen allerlei Wissenswertes enthalten. Die Technik des Abfahrtslaufes geht diesen so an wie jenen; und für Beide ist die gleiche Skiform die Beste, über die mancherlei Neues gesagt ist. Der Verfasser hat viel gesehen und spricht aus großer Erfahrung. D. G. M.

„**Jahrweiser für Schlesien.**“ Auch für dieses Jahr ist der „Jahrweiser für Schlesien“, ein Abreißkalender, erschienen. In gut ausgewählten Bildern bietet er einen Ueberblick über das landschaftlich Charakteristische und die Kultur des schlesischen Landes. Die Grenze bildet das deutsche Sprachgebiet. Wünschenswert wäre es, wenn dieser Kalender all den im Reich und im Auslande verstreuten Schlesiern von Verwandten und Bekannten zum Gedenken an die Heimat gesandt würde.

**August Riedel - Breslau 1**

Neue Gasse 4 (a. d. Liebichshöhe)

★

**Berg-, Sport- und Skistiefel**  
Erstklassige Handarbeit  
(aus einem Stück)

★

Eigene Werkstatt

Prima Referenzen ★ Prämiert mit der goldenen Medaille




# Größte Auswahl

## Billigste Preise

in

**Sport-Westen**

**Sport-Pullover**

**Sport-Garnituren**

**Ski-Socken, echt Ziegenhaar**

**J. G. Berger<sup>S</sup> Sohn**

Gegründet im Jahre 1794

Hintermarkt 5 • Gartenstraße 65 • Schuhbrücke 74

**Carl Micksch** *Schweidnitzer Straße 13/15*  
: und Zweiggeschäfte :  
*Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren*

*Baumkuchen*

*Bienenkörbe*

*Pefits-Fours*



*Pralinen*

*Marzipan*

*Kakao-Tee*

*Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln*

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7, Fernruf 263 93 (geöffnet werktags 9—11 Uhr). Postfachkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Hanns Semm, Breslau 9, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 403 51 (möglichst 8—9 und 14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenhienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 588 44. Erscheint monatlich. Zustellung frei.

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einpaltig 10 Pfg.

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 2, Tauenhienstraße 29

# SEKTION BRESLAU

## DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

8. Jahrgang

Breslau, im Februar 1931

Nummer 2

### MONATSVERSAMMLUNG

am Donnerstag, dem 19. Februar 1931, 20 Uhr, im großen Saal der  
Schlesischen Gesellschaft für Vaterländische Kultur (Matthiasakunst):

#### 1.) Vorführung von Lichtbildern

aufgenommen von Teilnehmern des Bergsteigerkurses im August 1930  
erläutert durch Herrn Zahnarzt Georg König, Frankenstein.

#### 2.) Ordentliche Hauptversammlung.

Die Tagesordnung wird umstehend bekanntgegeben.

### STIMMRECHT

Stimmrecht haben nur die Vollmitglieder und gemäß § 3, Abs. 3  
die Anschließmitglieder, bei denen die Voraussetzungen des § 3, Abs. 2,  
Ziffer 3 erfüllt sind. Um bei den Abstimmungen eine einwandfreie  
Kontrolle zu gewährleisten, bitten wir die A-Mitglieder, ihre Mitglieds-  
karten mitzubringen, und die stimmberechtigten B-Mitglieder, sich in der  
Geschäftsstelle ihre besondere Ausweise zu besorgen.

### SKI-TOURENKURS

Mehrere Mitglieder haben den Wunsch geäußert, es möge auch in  
diesem Winter, wie vor zwei Jahren, ein Skitourenkurs im Riesenge-  
birge abgehalten werden. Die Herren des Vorstandes haben deshalb  
in ihrer letzten Sitzung die Abhaltung eines solchen Lehrganges in Aus-  
sicht genommen. Sein Gegenstand soll nicht die Erlernung des Ski-  
laufes sein, sondern vielmehr die Kunst, an Hand der Karle und anderer  
Orientierungsmittel die skiläuferisch genußreichsten und landschaftlich  
schönsten Fahrten selbständig aufzufinden und zusammenzustellen. Die  
meisten der geplanten Fahrten werden skitechnisch leicht sein, doch wird  
von den Teilnehmern erwartet, daß sie die Anfangsgründe des Ski-  
laufes beherrschen. In Aussicht genommen ist die Woche vom 26. Fe-  
bruar bis zum 4. März 1931. Standort: Peßer im Riesengebirge.

Meldungsschluss: 19. Februar. Quartier wird gemeinsam im Hotel Grünbach besorgt. Kursleitung: Professor Dr. D. E. Meyer, Breslau 16, Hobrechtufer 8, an den die Meldungen schriftlich oder telephonisch (416 05) baldmöglichst erbeten werden. Mitzubringen ist die Mittelbachsche Karte des Riesengebirges im Maßstab 1:50 000, die in unserer Geschäftsstelle zu haben ist. Der Kursbeitrag, der wenig Bemittelten oder in der Berufsausbildung begriffenen Mitgliedern auf Wunsch erlassen werden kann, beträgt 10 RM. (an die Sektionskasse zu entrichten, Albrechtstraße 7, Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau 20 270). Die Schilderung „Skifahrten um Pejer“ („Wanderer im Riesengebirge“, Januarheft 1928) von D. E. Meyer führt in das Gebiet ein. Beste Zugverbindung: Ab Breslau, Frb. Bhf.: 7,22 Uhr; an Ruhbank: 9,01 Uhr; ab Ruhbank: 9,04 Uhr; an Liebau: 9,25 Uhr; ab Liebau: 9,39 Uhr; an Freiheit: 11,09 Uhr; von hier anschließend Autobus nach Pejer. Paß ohne Visum erforderlich.

## TAGESORDNUNG DER HAUPTVERSAMMLUNG

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Hüttenbericht.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Antrag des Vorstandes:  
Bau einer Ski-Hütte bei Pejer im Riesengebirge.
6. Festsetzung der Jahresbeiträge und des Voranschlages für 1931.
7. Wahl des Vorstandes für 1931.
8. Wahl der Kassenprüfer.
9. Verschiedenes.

## VORSTAND

Der bisherige Vorstand setzte sich aus folgenden Herren zusammen:

1. Vorsitzender: Universitäts-Professor Dr. D. E. Meyer,
2. Vorsitzender: Universitäts-Professor Dr. M. Friederichsen,  
Schriftführer: cand. jur. F. Schwarzmeier,  
Kassenwart: Buchhändler E. Wolf,  
Hüttenwart: Kaufmann E. Schulze,  
Bücherwart: Buchhändler B. Ausner,  
Beisitzer: Bezirksdirektor E. Kensing, Professor Dr. P. Habel,  
Kaufmann H. Krone, Oberstudienrat Dr. Jahn, Oberlandesgerichtsrat Grünner, Direkt. Dr. Schumann, H. Semm.  
Kassenprüfer: Bankdirektor Kubnt, Direktor Orth, Erfahmann:  
Dipl.-Ing. Franke.

Für das Jahr 1931 schlägt der Vorstand die folgenden Herren vor:

1. Vorsitzender: Major a. D. von Hepke.
2. Vorsitzender: Bezirksdirektor E. Kensing.  
Schriftführer: Kaufmann E. Schulze.  
Kassenwart: Buchhändler E. Wolf.  
Hüttenwart: Universitäts-Professor Dr. D. E. Meyer.

Bücherwart: Buchhändler B. Ausner.

Beisitzer: Universitäts-Professor Dr. M. Friederichsen, Professor Dr. P. Habel, Kaufmann H. Krone, Oberstudienrat Dr. Jahn, Oberlandesgerichtsrat Grünner, Direktor Dr. Schumann, H. Semm.

Kassenprüfer: Die Herren des Vorjahres.

## WANDERUNG

Für Sonntag, den 22. Februar 1931, ist eine Fahrt in das Eulengebirge oder in die Warthaer Berge geplant. Näheres darüber wird am 19. Februar in der Monatsversammlung bekanntgegeben. Auskünfte erteilt Herr Buchhändler B. Ausner i. Fa. Müller & Seiffert, Ritterplatz.

## VORTRAG

### PROFESSOR DR. EUGEN GUIDO LAMMER

Der Vorsitzende unserer Sektion, Herr Professor Dr. D. E. Meyer, führte den Redner des Abends mit folgenden Worten ein:

„Es geschieht nicht ohne Ergriffenheit, wenn ich Sie, Herr Dr. Lammer, in unserem Kreise begrüße. Verbinden uns doch seit langen Jahren — ich darf es in aller Ehrerbietung sagen — freundschaftliche Beziehungen, die sich auf einen wohl gelegentlich unterbrochenen, aber immer wieder aufgenommenen Briefwechsel stützen. Wir haben nicht nur viele alpine Fragen der Gegenwart behandelt; wiederholt steigerte sich dieser Briefwechsel zum persönlichen Bekenntnis, das von schönem Vertrauen und tiefem Verständnis getragen war. Und doch bestanden diese Beziehungen — und das ist vielleicht ihr Besonderes und Einzigartiges, — ohne daß wir bis zum heutigen Tage uns persönlich kennen lernen konnten.

Diese unsere Beziehungen waren nicht nur ein schönes Besitztum zweier um dieselbe ideale Sache Bemühter, sondern wirkten darüber hinaus in die Weite. Am Anfang meines alpin-literarischen Schaffens steht Ihr Name. Sie erinern sich eines Aufsatzes, der vor nun dreißig Jahren in der Oesterreichischen Alpenzeitung<sup>1</sup> erschien, in dem ich mit der Kraft jugendlicher Begeisterung für den damals noch umstrittenen Lammer eintrat. Und in jüngster Zeit trat der betagte, aber immer noch jugendlichen Feuers volle Lammer für mein Buch „Tat und Traum“ mit so scharfem und gewandt geführtem Degen auf den Plan<sup>2</sup>, daß der Gegner, ein geistiger Schädling am alpinen Schrifttum, heute erledigt im Sande liegt.

Aber weit über dieses hinaus: Sie haben als Kämpfer der jungen Generation den Weg frei gemacht, das zu tun und das zu sagen, was sie ehrlich will, als sie in den achtziger Jahren gegen den „alpinen Ritter von der traurigen Gestalt“<sup>3</sup> zu Felde zogen. Sie haben mit Bergsteigertaten von damals unerhörter Kühnheit den alten Wikinger-

<sup>1</sup> Jahrgang 1907, S. 169 ff.

<sup>2</sup> In den Mitteilungen des D. u. Ö.N.B. 1929, Nr. 4, S. 77.

<sup>3</sup> 2. Aufl., Wien, 1888.

geist germanischen Blutes wieder geweckt; und Sie haben in der letzten Periode Ihres Schaffens die Bergsteigerseele in all ihren Beziehungen zur Umwelt mit einer Dialektik frei gelegt, die neu und einzigartig im alpinen Schrifttum ist.

Nehmen Sie es deshalb, hochverehrter Freund, als eine feierliche Ehrung besonderer Art, wenn ich heute zum erstenmale davon absehe, dem alten Gebrauche in unserer Sektion zu folgen und an Ihre heutige Rede ein Nachwort zu fügen. Nehmen Sie vielmehr diese Begrüßung als ein bescheidenes Zeichen auf, in welchem Geiste wir Ihrem Vortrag folgen wollen. Nehmen Sie es als ein Zeichen, daß ich ein ehrfürchtiges Schweigen nach Ihren Ausführungen für einen besseren Dank ansehe, als ein noch so freundliches Nachwort hinter einer Gabe, die, daß bin ich gewiß, den Lohn der Vollendung in sich selbst tragen wird." —

Wir wurden in dieser Erwartung nicht getäuscht. Ein Meister des Wortes, ein Meister der Geste, hob das „seelische Erleben des Bergsteigers“, vielfältig schillernd, aus der Welt des Raumbewußten in das Licht eines unvergeßlichen Abends hinauf.

### MITGLIEDERBEWEGUNG

Um Aufnahme haben nachgesucht:  
 stud. Günther Bache, Berlin-Steglitz, Paulsenstraße 28.  
 Günther Janke, Breslau 2, Lehmgrubenstraße 59.  
 Direktor Georg Liebrecht, Konstanz OS.  
 Einspruch gegen die Aufnahme kann bis zum 15. 2. erhoben werden.

### ALPENVEREINSVERSICHERUNG

Auf die Ausführungen über die alpinen Unfall- und Haftpflichtversicherungen in Nr. 1 der „Mitteilungen“ sei besonders hingewiesen. Bei Einzahlung des Prämienbetrages durch die Sektion können 5 Prozent zugunsten des Mitgliedes in Abzug gebracht werden.

### SCHRIFTTUM

Das offizielle Werk über die Himalaja-Expedition 1930 von Professor Dr. Günther D. Dyhrenfurth mit Beiträgen von Charles Duvenal, Hetti Dyhrenfurth, Hermann Hoerlin, Marcel Kurz, Helmuth Richter, Erwin Schneider und Ulrich Wieland wird im Herbst 1931 erscheinen.

## August Riedel - Breslau 1

Neue Gasse 4 (a. d. Liebigshöhe)



**Berg-, Sport- und Skistiefel**  
 Erstklassige Handarbeit  
 (aus einem Stück)



Eigene Werkstatt

Prima Referenzen \* Prämiert mit der goldenen Medaille

## Größte Auswahl

## Billigste Preise

in

**Sport-Westen**

**Sport-Pullover**

**Sport-Garnituren**

**Ski-Socken, echt Ziegenhaar**

**J. G. Berger<sup>S</sup> Sohn**

Gegründet im Jahre 1794

Hintermarkt 5 • Gartenstraße 65 • Schuhbrücke 74

**Carl Micksch** *Schweidnitzer Straße 13/15*  
 und Zweiggeschäfte  
 Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen  
 Bienenkörbe  
 Petits-Fours



Pralinen  
 Marzipan  
 Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7, Fernruf 263 93 (geöffnet werktags 9—11 Uhr). Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Hanns Semm, Breslau 9, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 403 31 (möglichst 8—9 und 13—14 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 588 44. Erscheint monatlich. Zustellung frei.

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einseitig 10 Pfg.

Ergebnisse der Bilanz zum 31. Januar 1931

Ergebnisse der Bilanz zum 31. Januar 1931		Ergebnisse der Bilanz zum 31. Januar 1930	
1931	1930	1931	1930
18 292	18 292	18 292	18 292
52	52	52	52
<p><b>Einnahmen:</b></p> <p>Bestände am 1. Januar 1931: 3 500</p> <p>Bestände am 1. Januar 1930: 3 500</p>			
<p><b>Ausgaben:</b></p> <p>Beiträge Hauptausfluß: 3 880</p> <p>700 V-Mitglieder a 5,—: 250</p> <p>180 B-Mitglieder a 2,—: 1 200</p> <p>Bücherei: 400</p> <p>Bergsteigerkurse: 200</p> <p>Spenden a. Vereine, Obleispermess. usw.: 1 100</p> <p>Unterstützung für bergfeig. Zwecke: 6 000</p> <p>Vorräte: 300</p> <p>Saalmiete: 800</p> <p>Sektionsplatz: 300</p> <p>Mittrennvision: 200</p> <p>Verbreitung bei der Hauptversammlung: 200</p> <p>Schiffrennbau: 400</p> <p>Zinsen: 1 600</p> <p>Verwaltung: 400</p> <p>Umworbergebene: 1 400</p> <p>Vorausichtlich der Bestand am 31. Dezember 1931: 952</p>			
18 292	18 292	18 292	18 292
52	52	52	52

**Voranschlag für das Geschäftsjahr 1931**

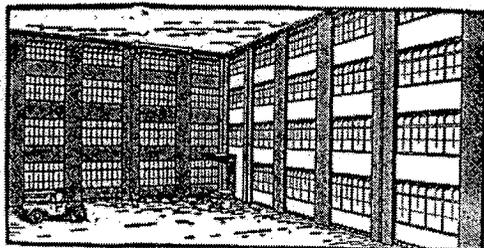
Ergebnisse der Bilanz zum 31. Januar 1931		Ergebnisse der Bilanz zum 31. Januar 1930	
1931	1930	1931	1930
18 292	18 292	18 292	18 292
52	52	52	52
<p><b>Einnahmen:</b></p> <p>Bestände am 1. Januar 1931: 3 500</p> <p>Bestände am 1. Januar 1930: 3 500</p>			
<p><b>Ausgaben:</b></p> <p>Beiträge an Hauptausfluß: 4 434</p> <p>Zurückgezahlte Beiträge: 24</p> <p>Eintrittsgelder: 18</p> <p>Beiträge an Vereine, Obleispermess. usw.: 900</p> <p>Unterstützung für bergfeig. Zwecke: 229</p> <p>Vorräte: 1 389</p> <p>Saalmiete: 492</p> <p>Sektionsplatz: 100</p> <p>Mittrennvision: 1 023</p> <p>Verwaltung: 565</p> <p>Zinsen: 802</p> <p>Verwaltung: 282</p> <p>Umworbergebene: 531</p> <p>Vorausichtlich der Bestand am 31. Dezember 1931: 1 488</p>			
18 292	18 292	18 292	18 292
52	52	52	52

Ergebnisse der Bilanz zum 31. Januar 1931

Ergebnisse der Bilanz zum 31. Januar 1930

1931	1930	1931	1930
20 504	20 504	20 504	20 504
71	71	71	71
<p><b>Einnahmen:</b></p> <p>Bestände am 1. Januar 1930: 264 70</p> <p>Kasse: 57 95</p> <p>Postcheckamt: 2 295 50</p> <p>Schleifischer Bankverein: 3 531</p> <p>Deutsche Allg. Cred.-Anstalt: 959</p> <p>Südenkonto: 158 18</p> <p>Unterstützungskonto für bergfeigerische Zwecke: 7 268</p> <p>Effekten: 10 915</p> <p>Vereinsbeiträge: 462</p> <p>Eintrittsgelder: 986</p> <p>Beiträge an Vereine, Obleispermess. usw.: 8</p> <p>Unterstützung für bergfeig. Zwecke: 25</p> <p>Spenden: 276</p> <p>Verwaltung: 52</p> <p>Zinsen: 448</p> <p>Verwaltung: 75</p> <p>Umworbergewinn: 3</p> <p>Effektengewinn: 91</p> <p>Verkaufsergebnis: 81</p>			
20 504	20 504	20 504	20 504
71	71	71	71

1931	1930	1931	1930
20 504	20 504	20 504	20 504
71	71	71	71
<p><b>Ausgaben:</b></p> <p>Beiträge an Hauptausfluß: 533 63</p> <p>Zurückgezahlte Beiträge: 9 80</p> <p>Eintrittsgelder: 1 055</p> <p>Beiträge an Vereine, Obleispermess. usw.: 4 058 50</p> <p>Unterstützung für bergfeig. Zwecke: 877</p> <p>Vorräte: 1 620 09</p> <p>Saalmiete: 1 551 50</p> <p>Sektionsplatz: 8 247</p> <p>Mittrennvision: 52</p> <p>Verwaltung: 1 488</p> <p>Zinsen: 802</p> <p>Verwaltung: 282</p> <p>Umworbergebene: 531</p> <p>Vorausichtlich der Bestand am 31. Dezember 1931: 1 488</p>			
20 504	20 504	20 504	20 504
71	71	71	71



Druckerei-Neubau 3000 qm Nutzfläche

# Erinnern Sie

sich bei Bedarf daran, daß Sie von uns  
äußerst schnell und preiswert

# Druckarbeiten

von der Besuchskarte an bis zum umfang-  
reichsten Werk erhalten!

# Brehmer & Minuth

Gegr. 1699

Breslau 2 · Tauentzienstraße Nr. 29

Fernsprecher Nr. 58844 / 45 / 46

# SEKTION BRESLAU

## DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

8. Jahrgang

Breslau, im März 1931

Nummer 3

### MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Donnerstag, dem 12. März 1931, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst) statt. Es spricht:

Herr Generalmajor a. D. Theodor von Lerch, Wien:  
**Hochalpine Leistungen auf den Gletschern und in den Dolomiten  
Tirols während des Weltkrieges**  
mit Lichtbildern.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden ersucht, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben während des Vortrags die beiden vorderen Stuhlreihen den Gästen und den Mitgliedern des Vorstandes vorbehalten.

### DER NÄCHSTE VORTRAG

Donnerstag, den 9. April 1931: Herr Professor Dr. M. Große, Dresden: „Sommertage in Savoyen“ (mit Lichtbildern).

### SKI-TOURENKURS

Einige Mitglieder unserer Sektion, die ihr Interesse an dem in Nr. 2 dieser Nachrichten ausgeschriebenen Ski-Tourenkurs bekundet haben, wünschten eine Verlegung auf einen etwas späteren Termin. Wir sind bereit, diesem Wunsche entgegenzukommen und bitten erneut um Meldungen bis zum 10. März 1931 an Herrn Professor Dr. D. E. Meyer, Breslau 16, Hobrechtufer 8, Telefon 416 0 5, mit der Angabe, ob die Woche vom 16. bis zum 22. März oder aber eine Woche innerhalb der Osterschulferien vorgezogen wird. Alle weiteren Einzelheiten bitten wir aus der ersten Ankündigung in Nr. 2 unseres Nachrichtenblattes zu entnehmen.

### MITGLIEDSBEITRÄGE

Laut Hauptversammlungsbeschluss sind die Mitgliedsbeiträge für 1931 die gleichen wie im Vorjahre. Es zahlen also:

A.-Mitglieder: 12,— RM.,

B.-Mitglieder: 6,— RM.

Es wird gebeten, den Beitrag im Laufe dieses Monats in unserer Geschäftsstelle: E. Morgensterns Buchhandlung, Breslau 1, Albrechtstr. 7 (geöffnet werktags 9—11 Uhr) oder auf das Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 202 7/0 zu entrichten.

## MITGLIEDERBEWEGUNG

Aufgenommen wurden:

stud. Günther Bache, Berlin-Steglitz, Paulsenstraße 28;  
Günther Janke, Breslau 2, Lehngrabenstraße 59;  
Direktor Georg Liebrecht, Konstanz OS.

Im Aufnahme haben nachgesucht:

Karl Friedrich von Kossicki, Breslau 13, Elssasserstraße 5;  
Walter Montag, Breslau, Höfchenstraße 79.

Von einer Schwestersektion übernommen:

Gerhard Riedel, Breslau, Gutenbergstraße 40.

Einspruch gegen die Aufnahme kann bis zum 15. März 1931 erhoben werden.

## VORTRAG GEORG KÖNIG

Vor der ordentlichen Hauptversammlung konnte ein weiterer Kreis unserer Mitglieder an den Bestrebungen der Bergsteigerlehrgänge teilnehmen, wie sie seit mehreren Jahren von Herrn Professor Dr. D. E. Meyer geleitet werden. Herr Zahnarzt Georg König zeigte eine Reihe ausgewählter Lichtbilder aus dem Arbeitsgebiete des letzten Kurses, die, von dem Redner lebendig erläutert, eine anschauliche Vorstellung des schweizerisch-französischen Grenzlandes und der Montblancette gaben. Dieses Gebiet erwies sich zur Heranbildung selbständiger Bergsteiger besonders geeignet, einerseits seiner Unberührtheit wegen, andererseits im Hinblick auf die Fülle verschiedener Geländeformen, die es in beschränktem Raume birgt. Stößen doch hier die Kalkhochalpen an die Gneise der Zentralkette mit ihrer starken Vergletscherung. Von der vielgipfligen Dent du Midi führte Herr König seine Hörer auf die zackige Perrons-Kette und ins Reich des Montblanc, um mit der Schilderung einer Besteigung der Aiguille du Moine zu enden. Unsere Sektion kann stolz darauf sein, als die erste reichsdeutsche den Gedanken der Bergsteigerlehrgänge verwirklicht zu haben. Auf welch fruchtbaren Boden er in unserem Kreise gefallen ist, zeigte der reiche Beifall, der den Redner des Abends lohnte. Dank gebührt auch den Teilnehmern des Kurses, die ihre Negative der Sektion zur Herstellung von Lichtbildern zur Verfügung stellten.

## BERICHT ÜBER DIE ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

Den Jahresbericht 1930 erstattet der 1. Vorsitzende, Professor Dr. D. E. Meyer:

„Meine Damen und Herren!

In das abgelaufene Jahr 1930 ist unsere Sektion mit 816 A-Mitgliedern und 206 B-Mitgliedern eingetreten. Bis zum Ende der Berichtszeit konnten wir weitere 58 Damen und Herren in unseren Kreis auf-

nehmen, 37 als A-, 21 als B-Mitglieder. Durch Austritt und Tod verloren wir insgesamt 63 Mitglieder, so daß unsere Liste am 31. Dezember 1017 Namen nannte. Das sind 5 weniger als zu Beginn des Jahres. Es wäre nicht richtig, diesen unbedeutenden Rückgang mit der wirtschaftlichen Lage zu begründen. Stärker ausgewirkt hat sich die Gründung einer Nachbarsektion in Oppeln. Als der Hauptauschuß in Innsbruck bei mir anfragte, ob gegen diese Gründung unsererseits Bedenken bestünden, habe ich diese Frage nicht nur verneint, sondern der jungen Schwestersektion unsere Grüße und Wünsche in der Hoffnung auf rege Zusammenarbeit übermitteln lassen. Denn es kann ja nicht unsere Aufgabe sein, von niedriger Warte Sektionspolitik zu treiben, sondern vielmehr der Sache des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines in seiner Gesamtheit zu dienen. In diesem Gedanken freuen wir uns, wenn dieses oder jenes ober-schlesische Mitglied in den Oppelner Kreis getreten ist, schmerzlich bedauern wir jedoch die Verluste, die uns der Tod gebracht hat. Lassen Sie mich zum Zeichen treuen Gedankens die Namen unserer Toten nennen, die ich Sie stehend anzuhören bitte:

Frau Margaret Blümel, Frau Elise Wundermann, Herr Sanitätsrat Dr. Bluhosch, Herr Richard Fabian, Herr Geheimrat Dr. Otto Fischer, Herr Geheimrat Hoffmann, Herr Dr. Neugebauer, Herr Professor Sachs.

Die Herren des Vorstandes haben mir in 14 Sitzungen, die sich oft bis Mitternacht ausdehnten, wieder ihre wertvolle Hilfe geliehen, für die ich auch an diesem Abend noch einmal aufrichtig danken möchte. Waren doch über die laufenden Geschäfte hinaus eine Reihe von größeren Aufgaben zu lösen. Besondere Aufmerksamkeit haben wir wieder den Vorträgen gewidmet, die sich ja immer als der beliebteste Sammelpunkt im Leben unserer Sektion erwiesen haben. Es haben gesprochen:

- am 22. 1.: Herr Karl Schuster: Zu den Gipfeln Perseus;
- am 13. 2.: Herr General Th. von Lerch: Die ersten Hochtouren auf Skiern im winterlichen Japan;
- am 19. 3.: Herr Hans Pfann: Die Anden-Expedition des Alpenvereines;
- am 28. 4.: Frau Lenzi Eild: Mein Bergsteigerleben;
- am 7. 5.: Herr Landgerichtsrat Carl Müller: Ein Rundgang durch alle Zweige des Alpinismus;
- am 2. 6.: Herr Dr. Walter Raechl: Die Kaukasus-Expedition 1929;
- am 25. 10.: Herr Arthur Wehrlin: Rund um die Jungfrau;
- am 11. 11.: Herr Dr. S. Ammann: Der Naturschutzpark in den Tauern;
- am 8. 12.: Herr Wilhelm Fendt: Die Himalaya-Expedition 1929.

Sie mögen daraus ersehen, daß wir bestrebt waren, den lebendigen Alpinismus der Gegenwart in verschiedenen Gebieten zu erfassen.

Der bergsteigerischen Betätigung unserer eigenen Mitglieder diente die Abhaltung zweier Bergsteiger-Lehrgänge, deren einer zu Pfingsten in die Hohe Tatra, deren zweiter in die Westalpen führte. Um auch weiteren Kreisen einen Einblick in diese Bestrebungen zu gewähren, haben wir Ihnen am heutigen Abend einige Westalpenbilder vorgeführt, die von Teilnehmern meiner Kurse aufgenommen wurden.

Bergsteigerischen Zielen diente auch die Verlegung des Einganges unserer Breslauer Hütte am Destaler Arkund. Wir müssen von Jahr zu Jahr mit wachsendem Winterverkehr rechnen. Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß wir für den Winter-Bergsteiger ebenso zu sorgen haben wie für den sommerlichen Besucher. Der bisherige Eingang war den Schnee-

verwehungen in zu hohem Maße ausgef. Zugleich gewinnen wir mit der Verlegung einen größeren Vorraum, in dem sich zu Zeiten der Ueberfüllung der Verkehr in unangenehmer Weise staut.

Eine notwendige Ergänzung und Unterstützung praktischen Bergsteigertums bildet unsere reichhaltige Bücherei. Diese ist nicht nur in angemessener Weise vermehrt, sondern erst wahrhaft nutzbar gemacht worden durch die Herausgabe eines neuen Bücherverzeichnisses, um das sich Herr Ausner besonders verdient gemacht hat. Wie sehr dieses Verzeichnis, das in Ihrer aller Hände ist, ein Bedürfnis war, zeigt der regere Besuch der Bücherei, der seitdem eingef. hat.

Viermal vereinte sich unter Herrn Ausners Leitung ein Teil unserer Mitglieder zu Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung Breslaus, zu Fahrten, die folgende Ziele hatten:

- am 16. 2. 30: Weidenhof, Protisch, Hütern;
- am 23. 3. 30: Obernigt, Lannwald, Cranz, Dyhernfurt;
- am 18. 5.: 30: Jordansmühl, Johnsberg, Delsner Berge, Campadel;
- am 22. 6. 30: Rammwanderung Wartha—Silberberg.

Su einer besonders freudigen und, wie ich hoffe, erfolgreichen Arbeit im Vorstande hat meine Anregung geführt, in unserem heimatlichen Riesengebirge eine Skihütte zu bauen. Da dieser Gedanke, inzwischen wohl-durchdacht, der heutigen Versammlung als Antrag vorliegt, gebe ich nähere Erläuterungen unter Punkt 5 der Tagesordnung.

Ich bin damit am Ende des Berichtes über das abgelaufene Jahr und lege mein Amt, das ich nun schon drei Jahre verwaltet durfte, mit aufrichtigem Danke für das Vertrauen, das Sie mir so reich bewiesen, in Ihre Hände zurück."

Hierauf folgen der Kassenbericht und der Hüttenbericht.

Auf Antrag der Kassenrevisoren wurde dem Gesamtvorstande von der Versammlung Entlastung erteilt.

Als Punkt 5, dem wichtigsten der Tagesordnung, wurde der Antrag des Vorstandes: „Bau einer Skihütte bei Pöcher im Riesengebirge“ behandelt. Der 1. Vorsitzende, Professor Dr. Meyer, berichtete über die Anregung und über die bisher geleisteten Vorarbeiten einer für diesen Zweck gebildeten Kommission innerhalb des Vorstandes. Herr Kaufmann Schulze erläuterte die Finanzierung des Baues unter vorsichtiger Zugrundelegung der Einnahmen aus der Breslauer Hütte im Destal und der Sektion. Unter gleichbleibenden Verhältnissen dürfte in drei Jahren die Hütte unser schuldenfreies Eigentum sein. Fragen und Bedenken einiger weniger Mitglieder wurden zum größten Teile durch Herren des Vorstandes, welche sich seit ungefähr einem halben Jahre mit dem Problem befaßt haben, beantwortet oder zerstreut. Ein Antrag, die Frage, ob bauen oder nichtbauen, auf 4 oder 6 Wochen zu vertagen und in einer außerordentlichen Hauptversammlung von neuem zu behandeln, wurde durch Abstimmung der Mitglieder in großer Mehrheit abgelehnt.

Erfreulicherweise erteilte die Hauptversammlung dem Vorstande die Vollmacht, die weiteren erforderlichen Arbeiten in Angriff zu nehmen und bewilligte den Betrag von 20 000,— RM. zum Bau der Skihütte, die nicht nur des Winters, sondern auch des Sommers benutzt werden wird. Die Festschzung der Jahresbeiträge, welche die gleichen wie im vergangenen Jahre sind, und der Voranschlag für 1931 wurden rasch erledigt.

Bei der Wahl des ersten Vorsitzenden gab es eine kleine Verzögerung, weil von einigen Mitgliedern schriftliche, geheime Wahl beantragt worden war. Durch große Stimmenmehrheit wurde, wie vom Vorstande vorgeschlagen, Herr Major a. D. von Hefke gewählt, nachdem der bisherige erste Vorsitzende ausdrücklich betont hatte, daß er auf keinen Fall eine Neuwahl annehmen würde.

Die Wahl des zweiten Vorsitzenden und der anderen Herren des Vorstandes erfolgte dann einstimmig durch Zuruf.

Der neue Vorstand setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

1. Vorsitzender: Major a. D. von Hefke;
2. Vorsitzender: Bezirksdirektor E. Kensing;
- Schriftführer: Kaufmann E. Schulze;
- Kassenwart: Buchhändler E. Wolf;
- Hüttenwart: Universitäts-Professor Dr. D. E. Meyer;
- Büchewart: Buchhändler B. Ausner;
- Weisiger: Universitäts-Professor Dr. M. Friederichsen, Professor Dr. P. Habel, Kaufmann H. Krone, Oberstudienrat Dr. Zahn, Oberlandesgerichtsrat Grünner, Direktor Dr. Schumann, H. Semm.

Kassenprüfer: Die Herren des Vorjahres.

Herr von Hefke dankte Herrn Professor Dr. D. E. Meyer für die von ihm während des Vorsizes in drei Jahren geleistete Arbeit, von der er ganz besonders die folgenden Marksteine hervorhob: Gründung der Bergsteigergruppe, Einführung der Bergsteiger- und der Skihochtourenkurse, Neufassung der Sektionsjahrgänge, Herausgabe des neuen Büchereitataloges, Erweiterungsbau der Breslauer Hütte und Anregung und Vorarbeit zum Bau der Skihütte.

Lang anhaltender Beifall bewies Herrn Professor Meyer, daß seine für die Sektion geleisteten Arbeiten, welche Begeisterung für die bergsteigerische Bewegung erweckten, vollen Dank und besondere Anerkennung fanden.

H. S.

## TODESFALL

Am Dienstag, dem 17. Februar 1931 verschied nach längerem, schwerem Leiden die vielen unserer Mitglieder durch ihren Fleiß, ihre Umsichtigkeit und ihre stete Hilfsbereitschaft bekannte Frau Deisenberger, die Gattin unseres Hüttenpächters. Die Sektion wird ihr ein dankbares und treues Gedenken bewahren.

Am Tage der Beerdigung, dem 19. 2. 31, hat Herr Professor Dr. D. E. Meyer das folgende Telegramm in das Trauerhaus nach Zams gesandt: „In herzlichem Mitgefühl mit den Hinterbliebenen gedenkt seiner treuen Hüttenwirtin der dankbare Alpenverein Breslau.“

## LITERATUR

In der nächsten Nummer unseres Sektionsblattes wird eine ausführlichere Würdigung des vom Hauptauschuß des D. u. De. A. B. im Verlage von F. A. Brockhaus, Leipzig, herausgegebenen „Alpinen Handbuchs“ erscheinen. Aus dem, ebenfalls der nächsten Nummer beiliegenden Prospekte kann alles Nähere über Vorzugspreise für die Mitglieder, Inhaltsangabe usw. ersehen werden.

# Größte Auswahl

## Billigste Preise

in

**Sport-Westen**

**Sport-Pullover**

**Sport-Garnituren**

**Ski-Socken, echt Ziegenhaar**

**J. G. Berger<sup>S</sup> Sohn**

Gegründet im Jahre 1794

Hintermarkt 5 • Gartenstraße 65 • Schuhbrücke 74

**Carl Micksch** *Schweidnitzer Straße 13/15*  
:-: und Zweiggeschäfte :-:  
*Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren*

*Baumkuchen*

*Bienenkörbe*

*Petits-Fours*



*Pralinen*

*Marzipan*

*Kakao-Tee*

*Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln*

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7, Fernruf 263 93 (geöffnet werktags 9—11 Uhr). Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Hanns Semm, Breslau 9, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 405 31 (möglichst 8—9 und 14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenhienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 588 44. Erscheint monatlich. Zustellung frei.

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einseitig 10 Pfg.

# SEKTION BRESLAU

## DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

8. Jahrgang

Breslau, im April 1931

Nummer 4

### MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Donnerstag, dem 9. April 1931, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst) statt. Es spricht:

Professor Dr. Martin Große, Dresden:

### SOMMERTAGE IN SAVOYEN

mit Lichtbildern.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden ersucht, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben während des Vortrags die beiden vorderen Stuhlreihen den Gästen und den Mitgliedern des Vorstandes vorbehalten.

### DIE NÄCHSTEN BEIDEN VORTRÄGE

Mittwoch, den 13. Mai 1931: Ernst Schulze, Grimma i. Sa.:  
„Von Gran Paradis zum Mont Blanc.“

Samstag, den 6. Juni 1931: Frau Auguste Mühlbrett, Hamburg:  
entweder: „Eisfahrten in Stubai“ oder „Eisfahrten im Wallis“.

### MITGLIEDERBEITRÄGE

Wir bitten, die fälligen Mitgliedsbeiträge umgehend in unserer Geschäftsstelle: E. Morgensterns Buchhandlung, Breslau Albrechtstraße 7 (geöffnet von 9 bis 11 Uhr werktags) oder auf das Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 202 70 zu entrichten. Die Beiträge sind:

NM. 12,— für A-Mitglieder,

NM. 6,— für B-Mitglieder.

## MITGLIEDERBEWEGUNG

Aufgenommen wurden:

Karl Friedrich von Koffelt, Breslau 13, Essener Straße 5;  
Walter Montag, Breslau, Hübchenstraße 79.

Um Aufnahme haben nachgesucht:

Fräulein Lucia Abrams, Breslau, Kaiser-Wilhelm-Straße 111;  
Dr. Hans Christian Dierig, Oberlangenbielau;  
O. S. Frommer, cand. phil., München;  
Dr. Karl Martius, Breslau, Schwerinstraße 23, 1. Stg.;  
Dr. Paul Nachtwey, Breslau, Burgstraße 8;  
Wolfgang Kümmler, stud., München.

Von der Schwestersektion Köln wurden übernommen:

Univ.-Professor Dr. Franz Gejher, Breslau, Hornallee 41;  
Fräulein Maria Kallfelz, Breslau, Hornallee 41.

Einspruch gegen die Aufnahmen kann bis zum 15. April 1931 erhoben werden.

## ZEITSCHRIFT 1930

Bei unserer Geschäftsstelle liegen noch immer mehrere, bereits von den Mitgliedern bezahlte Jahressbände; Zeitschrift 1930 zur Abholung bereit. Wir bitten dringend, daß die in Frage kommenden Mitglieder sich umgehend die Zeitschrift abholen.

## VORTRAG

### GENERALMAJOR A. D. VON LERCH, WIEN

Ein alter Kaiserjäger und Generalstabler, der Innsbruck und sein Land Tirol ebenso kennt wie liebt, sprach zu uns. Nicht als Militär und Stratege, aber mit warmem Herzen für die Heldentaten unserer deutschen und österreichischen Soldaten im Weltkrieg auf derjenigen Front, die vielleicht die höchsten Anforderungen an körperliche Strapazen und Verantwortungsgefühl des Einzelnen stellte. Der Krieg in Eis und Fels mit seinen besonderen Eigenarten zog in lebendigen Schilderungen an uns vorüber, erläutert durch historisch besonders wertvolle Lichtbilder und bei allem Ernst überstrahlt von einem goldigen Humor. Der stürmische Beifall der glänzend besuchten Versammlung war verdienter Dank und Anerkennung für den genutzreichen Abend.

## LITERATUR

Alpines Handbuch. Herausgegeben vom D. und Ö. Alpenverein. Bd. 1. Mit 176 Abbildungen, 4 bunten und 8 Tiefdrucktafeln sowie 2 Karten. Bei F. A. Brockhaus in Leipzig 1931.

In dem reichen alpinen Schrifttum fehlte bisher ein umfassendes Nachschlage-

und Beratungswert, das die Interessengebiete des Alpenvereins großzügig überblickt. Heute liegt sein erster gut ausgestatteter Band vor, der die Geologie der Alpen, die alpine Wetterkunde und die Fauna und Flora behandelt. Dazu treten noch Kapitel, die schlagwortartig die Gebirge der Erde aufzählen und kennzeichnen, die alpinen Begriffe und Ausdrücke erklären und die Entstehungsgeschichte der Gebirge behandeln. Der 2. Band, der im Mai erscheinen soll, wird die Beziehungen des Menschen zum Berge bringen, also von der Technik des Bergsteigens und Skilaufens erzählen, über die Maßnahmen bei Unfall und Rettung berichten und das Führer- und Vereinswesen abhandeln.

Die Zusammenstellung der Gebirge der Erde danken wir Rickner W. Rickners, der trotz der Kürze im Einzelnen scharf umreißt. Die alpine Geologie stammt von Günter Dyrrenfurth, der auch dem Laien klar verständlich spricht und in schöner Objektivität seinen Weg durch die Wirrnis der Meinungen geht. Der Name Henry Hoek bürgt für eine anregende Darstellung der Wetterkunde. Mit überlegener Sachkunde und wissenschaftlichem Ernst behandeln Hubert Erhard und August Hayek die Tier- und Pflanzenwelt. Die Wörterbücher und Tabellen der alpinen Terminologie und Geschichte hat Walter Schmidkunz in fleißiger Sammelarbeit zusammengestellt. Bis drei Jahrtausende rückwärts können wir uns hier über alle wichtigen oder bekannten Einzelheiten belehren lassen.

Mit einem Wort: Der Alpenverein gibt uns einen vollständigen Führer durch die Bergkunde an die Hand, an dem keiner vorübergehen darf, der es mit seinem Interesse an den Alpen ernst meint.

Der hohe, aber angemessene Preis von 14,50 RM. je Band ermäßigt sich auf 11,— RM. bei Bestellung durch die Sektion bis 15. Mai 1931. M.

## PROSPEKTBEILAGE

Dieser Nummer des Sektionsblattes liegt ein ausführlicher Prospekt über das „Alpine Handbuch“ bei.

**August Riedel - Breslau 1**

Neue Gasse 4 (a. d. Liebigshöhe)



Berg-, Sport- und Skistiefel  
Ersklassige Handarbeit  
(aus einem Stück)



Eigene Werkstatt

Prima Referenzen \* Prämiert mit der goldenen Medaille

# Größte Auswahl

## Billigste Preise

in

**Sport-Westen**

**Sport-Pullover**

**Sport-Garnituren**

**Ski-Socken, echt Ziegenhaar**



**J. G. Berger<sup>S</sup> Sohn**

Gegründet im Jahre 1794

• Hintermarkt 5 • Gartenstraße 65 • Schuhbrücke 74

**Carl Micksch** *Schweidnitzer Straße 13/15*  
: und Zweiggeschäfte :  
*Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren*

*Baumkuchen*

*Bienenkörbe*

*Petits-Fours*



*Pralinen*

*Marzipan*

*Kakao-Tee*

*Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln*

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7, Fernruf 263 93 (geöffnet werktags 9—11 Uhr). Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Hanns Semm, Breslau 9, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 403 31 (möglichst 8—9 und 14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenhienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 588 44. Erscheint monatlich. Zustellung frei.

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einpaltig 10 Pfg.

# SEKTION BRESLAU

## DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

8. Jahrgang

Breslau, im Mai 1931

Nummer 5

### MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Mittwoch, dem 13. Mai 1931, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst) statt. Es spricht:

Ernst Schulze, Grimma i. Sa.:

#### **Dom Grau Paradiso zum Mont-Blanc** mit Lichtbildern.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden ersucht, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben während des Vortrags die beiden vorderen Stuhkreihen den Gästen und den Mitgliedern des Vorstandes vorbehalten.

### DER NÄCHSTE VORTRAG

Wir bitten um eine Notiz auf dem Kalender, da der nächste Vortrag bereits in den ersten Tagen des Juni stattfindet, und zwar am Samstag, dem 6. Juni 1931. Es wird Frau Auguste Mühlbreit, Hamburg, über Skifahrten sprechen.

### PFINGSTKURSUS IN DER HOHEN TATRA

Unterm 17. April ging folgendes Schreiben an den Vorsitzenden der Sektion Breslau des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines ein:

„Im vorigen Jahr lud der Alpenverein seine Mitglieder in der Woche nach Pfingsten zu einem Bergsteigerkursus unter Leitung von Herrn Professor D. E. Meyer nach der Hohen Tatra ein. Diesem Ruf folgte auch ich und bin heute noch der Leitung für diese wunderbare, eindrucksvolle Zeit dankbar und denke in ungetrübter Freude der Tage, die ich bei herrlichem Sonnenschein unter umsichtigster Führung im Kreis von gleichgestimmten Menschen verlebte. Auch in bergsteigerischer Beziehung waren sie ebenso bedeutungsvoll, wurde uns doch allen Gelegenheit gegeben, unser Können in mancherlei Beziehung zu erweitern. Da ist es vielleicht nicht erstaunlich, wenn ich heute die Bitte ausspreche, uns auch in diesem Jahr Gelegenheit zu geben, an einem ähnlichen Lehrgang teilnehmen zu können, falls Herr Professor D. E. Meyer die große Verantwortung und die vielen Schwierigkeiten, die mit einer solchen Leitung verbunden sind, wieder auf sich nehmen will. Ich hoffe, daß meine Bitte auch den Wünschen anderer Mitglieder unserer Sektion entgegenkommen wird, so daß wieder eine naturbegeisterte Schar nach der Hohen Tatra ziehen kann. Hanne W o r b s, Strehlen.

Den vorstehenden Ausführungen schließen sich in vollem Umfange an:

Dipl.-Ing. H.-E. Fröhlich, Biegnitz. Käthe Urtelt, Strehlen.“

Der Vorstand hat beschlossen, diesem Wunsche zu willfahren und schreibt deshalb für die Woche vom 24. bis 30. Mai einen Bergsteigerlehrgang in der Hohen Tatra aus. Standquartier wird wahrscheinlich das Schutzhäus am Poppersee, vielleicht auch das Lory-Haus sein.

Treffpunkt: Es genügt, am Sonntag, dem 24. Mai d. J., früh 6,08 Uhr in Breslau abzufahren, um am selben Tage das Schutzhäus bequem zu erreichen. Fahrkarte bis Strba (Egorba); hier umsteigen in die Zahnradbahn oder den Autobus nach Egorber See (Strbste Plešo). Von hier auf bequemem Wege in 1 Stunde 20 Minuten zum Popper See (Popradste Plešo). Quartier (Betten, auf Wunsch Matratzenlager) wird gemeinsam von der Kursleitung bestellt. Wer Sonnabend mittags in Breslau abfahren will, kann den Zug 12,27 Uhr benutzen, der nach 20 Uhr in Egorba einläuft. Rückfahrt am 31. Mai. — Unbedingt notwendig sind Nagel-*š u h e* und *G i s p i k e l*. Meldungen bis 10. Mai an den Kursleiter, Herrn Professor Dr. D. E. Meyer, Breslau 16, Hobrechtufer 8, Fernsprecher 416 05, erbeten. Die Sektion erhebt einen Unkostenbeitrag von 8,— RM. (auf Postcheckkonto Erich Wolf, Breslau Nr. 202 70, oder in der Geschäftsstelle, Breslau 1, Albrechtsstraße 7, zu zahlen). Jüngere, in der Berufsausbildung begriffene Mitglieder können von der Zahlung des Kursbeitrages befreit werden. Paß (ohne Visum) erforderlich. Bei zehntägigem Aufenthalt, der vom Gastwirt auf amtlichem Formular bescheinigt sein muß, gewähren die tschechischen Bahnen eine Ermäßigung von 50 Prozent für die Rückfahrt.

### MITGLIEDSBEITRÄGE

Die Bemessung des Stimmrechtes für die Hauptversammlung erfolgt jahrgemäß nach den bis zum 31. Mai 1931 abgelieferten Vereinsbeiträgen der Sektionen.

Es liegt also im Interesse der Sektion, wenn unsere Mitglieder umgehend, soweit dies noch nicht geschehen, die Beiträge (A-Mitglieder 12,— RM. und B-Mitglieder 6,— RM.) in der Geschäftsstelle: E. Morgensterns Buchhandlung, Breslau, Albrechtsstraße 7, gegen Aushändigung der Quittungsmarke bezahlen. Bei Postcheckzahlungen (Konto: Erich Wolf, Breslau Nr. 202 70) erfolgt die Zusendung der Quittungsmarken durch die Post.

### ZEITSCHRIFT 1931

Bei Entrichtung des Mitgliedsbeitrages kann die Zeitschrift 1931 des D. u. De. A.-V. bestellt werden. Sie kostet bei Vorausbestellung und gleichzeitiger Zahlung 4,— RM. Bei Versendung nach auswärts kommen ebenso, wie bei den früheren Jahrgängen, 0,40 RM. Portospesen hinzu. Nach Erscheinen des Bandes Ende des Jahres soll der Preis erhöht werden.

### ALPINES HANDBUCH

Wir machen nochmals aufmerksam, daß der Vorzugspreis von je 11,— RM. (zwei Bände) für das vom D. u. De. A.-V. herausgegebene „Alpine Handbuch“ nur noch bis zum 19. Mai 1931 für die Mitglieder Gültigkeit hat. Nach diesem Termine kostet jeder Band 14,50 RM.

### VOM VORSTANDE

Herr Kaufmann E. Schulze hat sich wegen Fortzuges von Breslau leider genötigt gesehen, sein Amt im Vorstand der Sektion zur Verfügung zu stellen.

Der Vorstand dankt ihm im Namen der Sektion an dieser Stelle herzlichst für seine mehrjährige erfolgreiche und bewährte Tätigkeit als Sittenwart und Schriftführer.

Gemäß § 17 der Satzung hat der Vorstand an seiner Stelle Herrn Hanns Seim (Breslau 9, Gellhornstraße 4, Fernruf 403 31, möglichst 8—9 und 14,30—16 Uhr) für den Rest des Vereinsjahres zum Schriftführer gewählt.

### MITGLIEDERBEWEGUNG

Aufgenommen wurden:

Fräulein Lucia Abrams, Breslau, Kaiser Wilhelm-Straße 111;

Dr. Hans Christian Dierig, Oberlangenbielau;

cand. phil. D. G. Frommer, Breslau;

Dr. Karl Martinus, Breslau, Schwerinstraße 23, 1. Stg.;

Dr. Paul Nachtwey, Breslau, Burgstraße 8;

stud. Wolfgang Rümmler, München.

Um Aufnahme haben nachgesucht:

Major a. D. Richard Feige, Breslau, Ohlauufer 16;

Sanitätsrat Dr. Curt Jenner, Breslau, Friedrich-Wilhelm-Str. 34 und Frau.

A. Küster, Breslau 16, Bachmannstraße 17, und Frau Susanne.

Einspruch gegen die Aufnahmen kann bis zum 15. Mai 1931 erhoben werden.

### VORTRAG

### PROFESSOR DR. MARTIN GROSSE, DRESDEN

In ein von deutschen Touristen heutzutage verhältnismäßig selten besuchtes Gebiet führte der Vortrag, den Herr Prof. Grosse-Dresden am 9. April d. J. in der Sektion Breslau des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins hielt. Seine Ausführungen unter dem Thema „Sommertage in Savoyen“ gaben zunächst einen interessanten historischen Ueberblick über das Bergland südlich des Genfer Sees, das politisch zu Frankreich gehörend, das Montblanc-Massiv und viele andere hochtouristisch bedeutame Gipfel umfaßt. Es ist das Heimatland von „Prinz Eugen, dem edlen Ritter“ und des armen Savoyarden-Knaben mit dem Murmeltier, die Wiege Rousseaus und der Zufluchtsort der Madame de Staël nach ihrer Verbannung aus Frankreich. Kulturell-historische Bilder und Darstellungen vereinten sich mit der Schilderung einer Bergwelt, die in hervorragend schönen und künstlerisch kolorierten Lichtbildern an unseren Augen vorüberzog.

### MAIAUSFLUG

Am Sonntag, dem 17. Mai, soll eine Tageswanderung durch die Waldungen von Militisch stattfinden. Abfahrt: Breslau Hbf. 6,43 Uhr. Sonntagsfahrkarte 3. Klasse nach Militisch zum Preise von 4,10 RM. Aussteigen in Krasnitz, zwei Stationen vor Militisch, um 8,32 Uhr. Rückfahrt: Ab Militisch spätestens 18,24 Uhr, an Breslau Hbf. 20,36 Uhr. Verpflegung: Aus Mucksack — Hause. Führung: Herr Baumeister Schroeder vom Verkehrsverein Militisch. Es wird um zahlreiche Beteiligung und Anlegen des Edelweisses gebeten. Den Teilnehmern wird Gelegenheit geboten werden, die Krasnitzer Fischteiche zu besichtigen.

### APRILAUSFLUG

12 mutige Mitglieder — die Damen wie immer in der Ueberzahl — fanden sich am Sonntag, dem 19. April d. J., um 14 Uhr auf dem Freiburger Bahnhof zum Frühlingsausflug der Sektion zusammen. Ihr Mut wurde reichlich belohnt. Hatte es am Vormittag langsam aber andauernd gegossen, so war der Nachmittag um so schöner. Wir wanderten von Sedewitz das im Glanz einer warmen Frühlingssonne liegende Weistritzal gen Süden her-

unter, besichtigten in Schosnitz die uralte katholische Kirche und nahmen in der Brauerei von Kanth die „Jause“ ein. Dann ging es in flottem Weitermarsch zum Blücherdenkmal bei Krieblowitz und zurück nach Kanth.

Dem sachverständigen Leiter des Ausflugs, Herrn Buchhändler Kusner, einem Sohn des Städtchens Kanth, gebührt besonderer Dank für die Führung dieses Tages, den alle Teilnehmer in dankbarer und freudiger Erinnerung haben.

v. S.

### ANGEBOTENE ALPINE WERKE

Frau Buchat, Breslau 1, Ohlauer Straße 74, hat die nachfolgend angeführten alpinen Bücher und Zeitschriften abzugeben. Interessenten wollen sich bitte direkt mit Frau Buchat in Verbindung setzen.

Mitteilungen des D. u. De. A.-B. Jg. 1889—1909 geb. Jg. 1911—16. 1918 in Mappe. — Zeitschrift des D. u. De. A.-B. Jg. 1889—1921 geb. — Aus dem Leben der Sektion. 1905. — Schäfer: Hochtouren in den Alpen, Spanien, Nordafrika, Kalifornien, Mexiko (geh.) — Montanus: Familie Gfel in den Alpen (geh.) — Wiggenmann: Sesvenna und Vischanna. (Alp. Gipfelführer 13.) Münchner Kletterberge (kart.) — Walter Schulze (Grzlg.): Hochtouren. Handbuch für Bergsteiger. — Tudet: Umriszeichnungen und Hochalpenstudien. Teil 2. — Voed: Indische Gletscherfahrten.

## Herren-Sportstrümpfe

in Baumwolle, Halb-  
wolle und Wolle von 1.60 an

DIE GROSSE MODE!

## Pullover

ohne Ärmel  
Reine Wolle RM 5.25

**J. G. Berger<sup>S</sup> Sohn**

Gegründet im Jahre 1794

Hintermarkt 5 • Gartenstraße 65 • Schuhbrücke 74

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7, Fernruf 263 93 (geöffnet werktags 9—11 Uhr). Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Hanns Semm, Breslau 9, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 403 31 (möglichst 8—9 und 14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauentzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 588 44. Erscheint monatlich. Zustellung frei.

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einspaltig 10 Pfg.

Die nächste Nummer unseres Sektionsblattes erscheint im Oktober!

# SEKTION BRESLAU

## DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

8. Jahrgang

Breslau, im Juni 1931

Nummer 6

### MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Samstag, dem 6. Juni 1931, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst) statt. Es spricht:

Frau Auguste Mühlbrecht, Hamburg:

#### „Skifahren im Wallis“

mit Lichtbildern.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden ersucht, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben während des Vortrags die beiden vorderen Stuhlreihen den Gästen und den Mitgliedern des Vorstandes vorbehalten.

Die Nachjlung findet in einem besonderen Zimmer der Innungsschänke, Sandstraße statt.

### MITGLIEDSBEITRÄGE

Da noch immer ein Teil unserer Mitglieder die Beiträge für das laufende Jahr nicht abgeführt hat, werden im Laufe des Juni die außenstehenden Beiträge durch die Geschäftsstelle durch Nachnahme eingezogen. Wir bitten dringend um vorherige Zahlung, damit der Geschäftsstelle unnötige Arbeiten erspart bleiben.

### ANFRAGE

Unser Ehrenvorsitzende, Herr Geheimer Sanitätsrat Dr. Dyhrenfurth will im letzten Junidrittel nach Breslau kommen. Der Vorstand beabsichtigt ein zwangloses Beisammensein in kleinem Kreise mit ihm zu veranstalten. Sektionsmitglieder, die von früher her besondere Beziehungen zu Geheimrat Dyhrenfurth haben, werden gebeten, sich bis spätestens 10. Juni bei der Geschäftsstelle (Morgenstern'sche Buchhandlung, Breslau 1, Albrechtstr. 7, Tel. 26393) anzumelden. (Bierabend ohne Essen).

### MITGLIEDERBEWEGUNG

Aufgenommen wurden:

Major a. D. Richard Feige, Breslau, Ohlaufer 16.  
Sanitätsrat Dr. Curt Jenner, Breslau, Friedrich-Wilhelm-Straße 84 und Frau.

U. Küstler, Breslau 16, Bachmannstraße 17 und Frau Susanne.

Um Aufnahme haben nachgesucht:

Fräulein Käthe Artelt, Strehlen i. Schl., Münsterberger Str. 17 II,  
und als B.-Mitglied:

Primaner Hans Daniel, Hls i. Schl., Brüderstr. 8 II.

Einspruch gegen die Aufnahme kann bis zum 15. Juni 1931 erhoben werden.

## BERICHT ÜBER DEN SKI-TOURENKURSUS IM RIESENGEBIRGE

(29. III.—4. IV. 31.)

Der 29. März ist der Trefftag im Hotel „Grünbach“ in Pöcher. War zunächst noch eine kleine Gruppe, die sich da im Laufe des Sonntags zusammenfindet, die andere Hälfte kommt erst im Laufe des Dienstags und Mittwoch. Unsere Stimmung ist großartig: In der Nacht zu Sonntag sind im ganzen Gebirge die Temperaturen einige Grade unter Null gesunken und 10—20 cm Neuschnee gefallen! Es ist also idealstes Brettelwetter; herrlicher führiger Neuschnee, und in absehbarer Zeit hoffen wir auf Sonnenschein. Der Montag bringt uns, weit ab von begangenen Wegen, eine Fahrt nach der Schwarzschlagbaude. Bei wunderbarem Sonnenschein geht es los, den Schröffelberg hinauf, mit anschließender Abfahrt in den Urlassgrund. Weiter über die Lammbauden, dann pfadlos durch den verschneiten Wald nach dem Hubertusplatz. Inzwischen hat es sich eingetrübt, es wird stürmisch und beginnt heftig zu schneien. Nach kurzer Mittagssrast in der Schwarzschlagbaude werden unsere Brettl schnell etwas gewachst, und in flotter Fahrt geht es quer durch den Wald nach der Bohnwiese und weiter über die Weberbauden den Schröffelberg hinunter nach Pöcher. Leider können wir die herrliche Abfahrt nicht voll genießen, denn es schneit und weht mächtig, und man kann die Brettl nicht laufen lassen. Dienstag: Es geht nach der Leischnerbaude. Der direkte Weg nach Wimmerberg ist durch Windbruch versperrt. Deshalb gehen wir über Simaberg nach Karlsberg und von dort durch zwei Schneisen nach der Leischnerbaude. Prof. Meyer, der ja im ganzen Gebirge zu Hause ist, wird von den Wirtsleuten mit großem Hallo empfangen und bald darauf sieht man bei der traditionellen „Portion Kaffee“! Die Abfahrt: Eine herrliche unberührte Schneise und Pulverschnee. Die Bretter zischen hinunter — ein Abstecher nach der Kuglerbaude — Hoferbauden — Hoferwiese — und schon sind wir in Großlupa. Die Straße bis zum „Grünbach“ erscheint uns endlos und langweilig, warum sind die Autos auch so teuer? Am Mittwoch Mittag kommen noch einige Teilnehmer, deshalb machen wir nur Halbtagsfahrten. Petrus hat sich nunmehr endgültig für Sonnenschein entschieden, stahlblauer Himmel wölbt sich über uns, und so bleibt es auch bis Ende der Woche. Wir fahren den Zehgrund entlang, der Platz für die Skihütte wird besichtigt, auf dem Berauerberg haben wir einen wundervollen Blick nach der Köpfe, über den Braunberg fahren wir wieder zurück nach Pöcher, wo gerade die anderen Teilnehmer eingetroffen sind. Am Nachmittag ist große Ruhe, wir treiben uns auf den umliegenden Hängen herum und üben. Der Donnerstag bringt uns die schönste Fahrt, auf die wir uns schon alle freuen: Nach der Blau-

hölle. Über den Bantzenplan fahren wir mitten durch den Wald nach den Mittelhaussteinen und weiter über die Blaugrundbauden nach der Blauhölle. Die meisten von uns kennen dieses herrliche Plätzchen kaum im Sommer, viel weniger erst im Winter. Vor uns türmt sich fast senkrecht das mächtige Brunnenbergmassiv auf, davor glänzen die weißen, unberührten Flächen in der Sonne. Der Aufstieg hat Hunger gemacht: Wir lagern uns, verzehren unsere Vorräte und lassen uns von der Sonne verbrennen. Lustige Aufnahmen werden gemacht, und bald ist es Zeit zur Heimfahrt. Eine lange Schneise führt uns direkt in den Riesengrund. Die neue Sprungschanze wird besichtigt, Kaffee mit Schlagsahne mundet auch gut, und an der Lupa entlang geht es nach Pöcher zurück. Der Abend bringt neben dem guten Trautenaauer Bier die totale Mondfinsternis, die sehr gut zu verfolgen ist. Am Freitag fahren wir nach der Zehgrundbaude, und dann hinauf nach der Hofbaude. Die Abfahrt führt den Hofergraben hinab nach dem Berauerberg. Der Schnee ist durch die Sonne schon fast Firnschnee geworden und fährt sich gut. Trotzdem haben wir noch etwas gewachst. In großen Kehren fahren wir den Hofergraben hinunter. Plötzlich löst sich ein Schneeschuh und saust . . . . nein! Ein Hecthsprung von Fräulein Meyer — Bravo! — und schon ist der Ausreißer wieder eingefangen. Vom Berauerberg an sind wir auf bekanntem Gebiet, und wir sind schnell in Pöcher. Sonnabend: Wehmütiger Abschied. Fräulein Matuschek und ich fahren über Richterbauden — Wiesenbaude heimwärts. Wir sind schon auf der Abfahrt nach der Hampelbaude, plötzlich löst sich ein Schneeschuh diesmal hilft kein Hecthsprung! — saust wirklich ab nach dem Kleinen Teich. Der am Boden entlangliegende Schnee entzieht ihn bald unseren Blicken. Wir suchen. Eine Viertelstunde. 20 Minuten. Ich habe schon jede Hoffnung aufgegeben. Plötzlich ein Jubelschrei: Fräulein Matuschek hat ihn. Er ist — Gottseidank — an einem Strauch hängen geblieben. Bis auf den Autobus, der uns in Brückenberg mit anschließendem Zuge vor der Nase fortfuhr, ging alles glatt. Den Zurückgebliebenen gelang an diesem Tage eine Fahrt durch die hochalpinen Abstürze des Steinbodens: Durch Blauhölle und Simalahnich bis in Rübezahls Lustgarten am Rande des Teufelsgrates.

Wir alle sind von den 8 Tagen da oben begeistert. Wir haben sehr viel kennen gelernt: Genußreiche Fahrten, abseits vom Getriebe der anderen, und vor allem das Gebirge selbst in seiner einzigartigen Schönheit, die einem nur von berufenster Seite offenbart werden kann. Aufrichtigen und herzlichen Dank, Herr Prof. Meyer.

Bis zum nächsten Jahre: Ski Heil!

Ott-Heinrich Frommer.

## VORTRAG ERNST SCHULZE-GRIMMA

Der Vortrag führte in ein vor kurzem alpinistisch noch wenig erschlossenes Gebiet, das erst neuerdings bei den Italienern mehr in Aufnahme kommt, in die Grajischen Alpen. Die Erstbesteigung der Crivola und des Gran Paradiso auf ungewöhnlichen Routen mit Freilager und unter schwierigen Witterungsverhältnissen wurde in fesselnder Form geschildert. Kam der Bergsteigerhumor bei Schilderung der Talfahrt mit der Eselin „Desdemona“ auch zu seinem vollem Recht, so fehlte diesmal andererseits nicht der Anklang an den Ernst des Bergsteigerlebens. Verlor doch der Vortragende bei Querung eines steilen Glet-

schers den Berggefährten durch tödlichen Absturz, während er selbst, am Seil mitgerissen, nur wie durch ein Wunder mit dem Leben davon kam. Die gezeigten Lichtbilder waren hervorragend.

### JUNI - AUSFLUG

Sonntag, den 14. Juni findet folgender Ausflug statt:

Jobten—Grenzweg nach Sillsterwitz—Geiersberg—Forsthaus Lampadel—Lampadl. Eiche—Eulenkuppe—Sabinenweg—Gorkau—Bahnh. Ströbel.

Abfahrt Breslau-Hbf. 9 Uhr früh. Rückfahrt von Ströbel 19,44 Uhr oder 20,19 Uhr. Ankunft in Breslau 20,55 oder 21,10 Uhr.

Sonntagskarte Holzklasse Breslau—Ströbel RM 2.20. Auf der Hinfahrt in Jobten aussteigen.

Der wirtschaftlichen Notlage Rechnung tragend, haben wir von dem geplanten 1½-Tag-Ausflug Abstand genommen und wollen uns mit einem Tagesausflug in das schöne Jobtengebirge begnügen, das vielleicht manchem unserer Mitglieder auch etwas Neues bietet.

### MAI - WANDERUNG

Diesmal waren es schon 16, die das Wagnis unternahmen, in die bisher vom Alpenverein noch unerforschten Urwälder des Kreises Militsch einzudringen. Ein Sommersonntag, wie er uns in diesem Jahre noch nie beschied wurde, begünstigte unseren Ausflug und auch die gefürchteten Mücken wurden durch einen kühlen Wind verscheucht.

Wir wanderten vom Bahnhof Kraschnitz zunächst nach Osten zu den großen Fischteichen der Herrschaft Kraschnitz. Der Besitzer, Graf von der Recke, hatte liebenswürdigerweise selbst die Führung übernommen und hielt uns einen interessanten Vortrag über moderne Karpfenzucht. Dann ging es unter Führung von Herrn Baumeister Schroeder vom Verkehrsverein Militsch durch die Parks von Kraschnitz und Wirschkowitz, wir erklommen den Mühlberg mit umfassender Aussicht auf die schöne Bartsch-Niederung, nahmen die Jause im Waldschlößchen ein und endigten in Militsch. Verschiedene unterwegs verlorengegangene Gegenstände veranlaßten im Laufe des Tages, da wir nicht angeseilt waren, ein Zerreißen der Marschkolonnen. Hoffentlich sind alle Teilnehmer trotzdem glücklich nach Hause gekommen.

Den beiden Führern, Herrn Grafen von der Recke und Herrn Baumeister Schroeder sei an dieser Stelle der aufrichtige Dank der Sektion ausgesprochen.

### LITERATUR

1. Zur Besprechung ist eingegangen: Hettie Dyrenfurth, Memnabh im Himalaja. Verlag Deutsche Buchwerkstätte G. m. b. H., Leipzig. Preis RM 3.25. Reich illustriert. Das sehr empfehlenswerte Buch liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus. Eine ausführlichere Würdigung des Buches folgt in der nächsten, im Oktober erscheinenden Nummer unseres Sektionsblattes.
2. Wir geben bekannt, daß das altbewährte Wimmersche Kursbuch für Österreich auch für diesen Sommer erschienen ist und zum Preise von RM 1.25 in unserer Geschäftsstelle: E. Morgensterns Buchhandlung, Albrechtstraße 7, zu haben ist. Ebenso ist erschienen und zu haben: Stiepelz tschechoslowakisches Kursbuch.

### Prospektbeilage

Dieser Nummer liegt eine Beilage von E. Morgensterns Buchhandlung, Albrechtstraße 7, über die neu bei Velhagen & Klasing erschienenen „Bildführer durch die deutschen Alpen“ bei.

### ANGEBOTENE ALPINE WERKE

Unser Mitglied, Herr Dr. Werner Eschenbach, Breslau, Gabisstr. 92 (Auf 35882) hat die untenstehend aufgeführten Zeitschriften abzugeben.

Mitteilungen des D. u. S. A.-V. Jahrgang 1884—1888, 1893—1899, 1902—1909, 1912—1919 und 1921.

Interessenten wollen sich bitte direkt mit Herr Dr. Eschenbach in Verbindung setzen.

## Herren-Sportstrümpfe

in Baumwolle, Halb-  
wolle und Wolle von 1.60 an

DIE GROSSE MODE!

## Pullover

ohne Ärmel  
Reine Wolle RM 5.25

*J. G. Berger Sohn*

Gegründet im Jahre 1794

Hintermarkt 5 • Gartenstraße 65 • Schuhbrücke 74

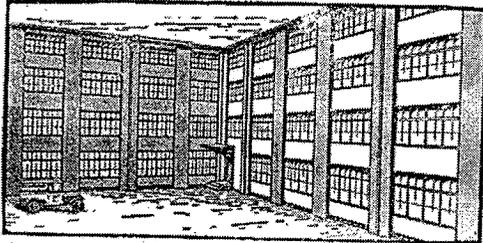
*Carl Micksch* Schweidnitzer Straße 13/15  
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen  
Bienenkörbe  
Petits-Fours



Pralinen  
Marzipan  
Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln



Druckerei-Neubau 3000 qm Ausblick

## Erinnern Sie

sich bei Bedarf daran, daß Sie von uns  
äußerst schnell und preiswert

## Druckarbeiten

von der Besuchskarte an bis zum umfang-  
reichsten Werk erhalten!

## Brehmer & Minuth

Gegr. 1699

Breslau 2 · Tauenzienstraße Nr. 29

Fernsprecher Nr. 58844 / 45 / 46

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7, Fernruf 263 93 (geöffnet werktags  
9—11 Uhr). Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Hanns  
Semm, Breslau 9, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 403 31 (möglichst 8—9 und  
14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29,  
Fernruf Sammelnummer 588 44. Erscheint monatlich. Zustellung frei.

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einpaltig 10 Pfg.

# SEKTION BRESLAU

## DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

8. Jahrgang

Breslau, im Oktober 1931

Nummer 7

### MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Montag, dem 19. Oktober 1931, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst) statt. Es spricht:

Herr Walter Flaig, Klosters (Schweiz):

#### „Mondscheinmacht auf dem Pis Palü“

mit Lichtbildern.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden ersucht, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben während des Vortrags die beiden vorderen Stuhldreihen den Gästen und den Mitgliedern des Vorstandes vorbehalten.

Die Nachsitzung findet in einem besonderen Zimmer der Innungsschänke, Sandstraße, statt.

### DIE NÄCHSTEN VORTRÄGE

Dienstag, den 10. November 1931: Univ.-Professor Dr. O. E. Meyer, Breslau: Das Riesengebirge. (Aus dem Reich unseres Skithelms.)

Mittwoch, den 2. Dezember 1931: Ingenieur E. J. Ritter, Dessau: Erdias Dach! (Zum Schneegipfel des „Mons Argäus“ über der anatolischen Wüstensteppe.)

Sonabend, den 16. Januar 1932: Dr. E. Schmidt, Breslau: Sierra Nevada.

### TODESFALL

Durch den Tod wurde unser langjähriges und seit zwei Jahren als Kassenprüfer tätiges Mitglied: Herr Direktor Orth, Breslau, unserer Sektion entzogen. Die Sektion wird ihm ein dankbares und treues Andenken bewahren.

## BERICHT ÜBER DIE 57. HAUPTVERSAMMLUNG DES ALPENVEREINS AM 5.-6. SEPTEMBER IN BADEN BEI WIEN

1. Der Antrag der Sektion Männerturnverein München, angesichts der wirtschaftlichen Notlage für das nächste Etatsjahr keine Gelder für außereuropäische Bergerpeditionen zu bewilligen, wurde nach lebhafter Aussprache mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt. Auch die Sektion Breslau stimmte dagegen.

2. Der Antrag der Sektion Leoben, den Mitgliedskarten (Jahresmarken) für die Inanspruchnahme von Hüttenbegünstigungen Gültigkeit bis zum 31. Januar des nächstfolgenden Jahres zu verleihen, wurde einstimmig angenommen.

3. Als Ort der Hauptversammlung für 1932 wurde Nürnberg bestimmt.

## BERICHT ÜBER DEN BERGSTEIGERKURSUS IN DER TATRA PFINGSTEN 1931

Der Bergsteigerkursus, der vom 24. Mai bis 31. Mai unter der bewährten Leitung des Universitätsprofessors Herrn Dr. O. C. Meyer in der Tatra abgehalten wurde, liegt nun zwar sehr weit zurück; aber dennoch sind die Eindrücke noch frisch und lebhaft, ein Zeichen für die große Befriedigung, die er ausgelöst hat.

Zu etlichen Teilnehmern des vorjährigen Kursus hatten sich fünf Neulinge eingefunden. Wir beiden Brieger „Unerfahrenen“ trafen als Letzte am Vorabend im Schutzhause am Poppersee, dem Ausgangspunkt der Wanderungen, ein — voll neugieriger Erwartung, wie man sich ja denken kann. Freundlich wurden wir in die Reihe der Bergfreunde aufgenommen und mit dem Plan für den nächsten Tag bekannt gemacht. Die Vorderer Wassei war das Ziel. Wolkenlos lachte der Himmel, unbarmherzig stach die Sonne. Zunächst hieß es, da keine N.-W.-Sektion vorgearbeitet hatte, ohne Weg und Steg über den Hinzembach zu kommen, um die Wand der Wassei zu erreichen. Das bedeutete einen harten Kampf mit dem dichten und hohen Knieholz, das uns von dem Bache trennte, und einen weiteren mit dem stark strömenden Wasser. Ueber Gräschröfen und Schneefelder ging es steil aufwärts, eine saure Arbeit bei der argen Hitze. Die schöne Rast auf dem Gipfel, die Ruhe für den Genuß der prächtigen Aussicht bot, war „Lohn, der reichlich lohnet“. Leicht war der Abstieg die Gräschröfen hinab, ungewohnt das Abfahren im Schnee für die Neulinge, die nicht einmal Skilaufen konnten und infolgedessen auch nicht in ganz vorschriftsmäßiger Haltung und „Lage“ landeten. Tut nichts, morgen wird's besser gehen. Als Lernende sind wir ja da.

Der zweite Tag lehrt uns ein Neues: das Klettern im Fels und die Handhabung des Seiles. Übungsgelände ein Koptigipfel. Durch das Trümmer- ins Drachenseetal hinauf, von dem aus das Ziel für uns Ungeübte über den Grat zu schwer erreichbar war. Darum gingen wir nach der Mengsdorfer Seite über und von da zum Gipfel. Vermutlich hat sich den

Führern manchmal das Herz umgedreht beim Anblick der „geschickten“ Handhabung des rettenden Seiles. Sie haben sich es aber freundlicherweise nicht merken lassen! Am Mittwoch wurde auf Grund der Uebungen des Vortages die Leistung etwas gesteigert: es ging durch das Rumantal auf den Banek. In schönem Gestein eine feine Kletterei! Auch dieser Tag brachte einen Erwerb neuer Kenntnisse: das Sichern im Schnee. Wie gut aber, daß die Lehrlinge berggewohnte Wanderer zu sichern hatten! Denn es soll vorgekommen sein, daß der Gescherte beim Abfahren schneller an Ort und Stelle war, als ungeschickte Leute das Seil einziehen konnten. Die Aermsten sollen dabei ganz echte „Lehrlingsgefühle“ gehabt haben! Aber ein schöner Tag war es! Besonders gern denken wir der vergnügten Rast auf dem schönen Gipfel mit der wunderbaren Fernsicht.

Der folgende Tag galt der Ruhe und Erholung. Wie schön bummelt es sich am Poppersee! Mit frischen Kräften wurde am 5. Tage die östliche Mengsdorfer Spitze in Angriff genommen. Am schönen Hinzensee vorbei zum Wilderer-Joch hinauf. Dort ereilte uns das Mißgeschick. Starker Regen wollte uns die Luft am Berge nehmen! Aber wenn auch etwas feucht und unbehaglich — hinauf ging's doch! Allerdings auch gleich wieder hinunter! Unten eitel Sonnenschein!

Die schönste Tour blieb dem letzten Tage vorbehalten: die stolze Tatra Spitze. Vom Drachenseetal wurde aufgestiegen. Eine lange und schöne Kletterei brachte uns auf den Gipfel; der Himmel war uns hold und ließ uns die herrliche Aussicht genießen. Auch an diesem Berge lernten wir ein Neues: die Ueberwindung sehr starker Steilheit beim Abgehen im Schnee. Beglückt von dem letzten und schönsten Berg-erlebnis dieser Tage kamen wir am Abend zurück.

Obwohl die Zeit drängte, konnte sich keiner der Teilnehmer von dem Hochgebirge trennen. So fand uns der Sonntag noch alle in letztem, ruhevolem Genießen der Bergwelt beisammen.

Der Abschied am Montag morgen wurde uns leicht gemacht: es „goß“ draußen.

Dank der planvollen Zusammenstellung der Touren mit den sich steigenden Anforderungen haben wir Neulinge viel an Sicherheit im Berggelände gewonnen und wertvolle Hinweise für Anlage und Durchführung von Wanderungen erhalten. Darum denken wir mit herzlicher Dankbarkeit gegen unsern Führer, Herrn Professor Meyer und die Sektion, die den Kursus bewilligte, an diese Tage in der Hohen Tatra zurück.  
Hirschfelder-Brieg.

## OKTOBER-AUSFLUG

Sonntag, den 11. Oktober 1931:

Wanderung durch das Weistritztal von Deutsch-Lissa nach Malkwiz. Abfahrt Breslau-Freiburger Bahnhof 14 Uhr 41 Minuten. Sonntagsfahrkarte Deutsch-Lissa zur Rückfahrt gültig ab Sadewitz.

Marisch von Deutsch-Lissa über Rathen—Arnoldsmühle—Klein-  
Gohlau—Schalkau—Malkwiz.

Rückfahrt 19 Uhr 1 Minute ab Sadewitz.

## LITERATUR

Helke Döhrenfurth, *Memsahb im Himalaja*. Verlag Deutsche Buchwerkstätten, Leipzig. Reich illustriert und in Halbleinen gebunden. Preis 3,20 RM.

Die weiße Frau, von den Eingeborenen „Memsahb“ genannt, schildert in dem mit vielen schönen und sehr gut reproduzierten Bildern versehenen Buche in unterhaltender Form ihre eigenen Erlebnisse auf der großen Fahrt ins Himalajagebiet.

Das große wissenschaftliche Werk über die Expedition wird im Herbst erscheinen.

Wir hören von den Schwierigkeiten des Packens der einzelnen Trägerlasten und dem Suchen nach verpackten Dingen, von schwerer Atemnot in ungewohnten Höhen, den Sorgen um rechtzeitigen Nachschub der Lebensmittel, dem Verzicht auf Leckerbissen, die den vorstoßenden Trupps der einzelnen Bergsteigergruppen zukommen und manchem anderen. Bei den großen, ungeahnten Schwierigkeiten ist oft der Humor der Retter aus mancher kritischen Lage. Freuden und Sorgen teilen wir mit der Frau, die sich nach den Kindern zurücksehnt.

Es wäre erfreulich, wenn dieses Buch von recht vielen gekauft und gelesen und somit immer neue Freunde gewinnen würde. Am Preise sollte es nicht liegen, denn dieser ist bei der guten Ausstattung gering zu nennen.

## ANGEBOTENE ALPINE WERKE

Herr Ludwig Orth, Gabitzstraße 172, hat die nachstehend angegebenen Zeitschriften des D. u. Oe. A.-V.'s abzugeben:

Zeitschriften des D. u. Oe. A.-V.'s 1893—1928 gebunden.

Interessenten wollen sich bitte direkt mit Herrn Orth in Verbindung setzen.

**Carl Micksch** Schweidnitzer Straße 13/15  
:: und Zweiggeschäfte ::

Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petits-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7, Fernruf 263 93 (geöffnet werktags 9—11 Uhr). Postfachkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Hanns Semm, Breslau 9, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 403 31 (möglichst 8—9 und 14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinko, Breslau 2, Tauenhienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 588 44. Erscheint monatlich. Zustellung frei.

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einspaltig 10 Pfg.

# SEKTION BRESLAU

## DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

8. Jahrgang | Breslau, im November 1931 | Nummer 8

### MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Dienstag, dem 10. November 1931, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur (Matthiaſtunſt) ſtatt. Es ſpricht:

Herr Univ.-Profeſſor Dr. O. E. Meyer, Breslau:

#### **„Das Rieſengebirge“**

(Aus dem Reich unſeres Skihelms)

mit Lichtbildern.

Der Vorſtand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden erſucht, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben während des Vortrags die beiden vorderen Stuhlreihen den Gäſten und den Mitgliedern des Vorſtandes vorbehalten.

Die Nachſitzung findet in einem beſonderen Zimmer der Innungsſchänke, Sandſtraße, ſtatt.

### DIE NÄCHSTEN VORTRÄGE

Mittwoch, den 2. Dezember 1931: Ingenieur E. S. Ritter, Deſſau:  
Erbias Dach!! (Zum Schneegipfel des „Mont Argäus“ über der anatoliſchen Wüſtenſteppe.)

Sonnabend, den 16. Januar 1932: Dr. E. Schmidt, Breslau, Sierra Nevada.

Montag, den 22. Februar 1932: Hauptverſammlung. (Tagesordnung wird ſpäter bekanntgegeben.)

## BITTE

Unsere erste Monatsversammlung im Oktober war so stark besucht, daß verschiedene unserer Mitglieder keine Plätze mehr fanden. Wir machen darauf aufmerksam, daß Gäste durch Mitglieder eingeführt werden müssen. Gemäß § 7 unserer Sektionsatzungen ist die Einführung von Gästen in beschränkter Zahl (höchstens zwei je Mitglied) statthaft.

## GÜLTIGKEIT DER MITGLIEDSKARTEN

Die Hauptversammlung in Baden bei Wien hat den Hauptauschuß ermächtigt, die Gültigkeitsdauer der Jahresmarken bzw. Mitgliedsmarken des D. u. O. A.-V. S. bis zum 31. Januar des jeweils folgenden Jahres zu verlängern. Der Hauptauschuß hat für die Mitgliedsmarken 1931 die Verlängerung der Gültigkeit bis 31. Januar 1932 beschlossen.

Diese Verlängerung gilt nur hinsichtlich des Charakters der Mitgliedskarte als Ausweis bei Benutzung der Alpenvereinschutzhütten, gewährt aber keinen Anspruch auf die alpine Unfallversicherung des Vereins im Monate Januar 1932, wenn der Beitrag noch nicht bezahlt ist.

## MITGLIEDERBEWEGUNG

Neueintritte ab 1. Januar 1932:

Fräulein Irmgard W r e d e, Breslau, Kleine Fürstenstraße 3 a.  
Fräulein Dr. Annemarie B u r g u n d, Breslau, Kreuzstr. 55.

## EINLADUNG

Wir machen besonders auf die am 6. November 1931 im Wappenhof, abends 8 Uhr stattfindende Veranstaltung der „Schlesischen Gruppe des deutschen Waldbundes“ aufmerksam. Eintrittskarten zum Preise von je 60 Pfg. sowie nähere Auskunft sind in der Buchhandlung: B. Zimmer, Breslau, Albrechtstraße 52, zu haben. Unsere Sektion unterstützt in der Form die Bestrebungen des „Deutschen Waldbundes“, daß sie korporatives Mitglied ist.

## BERICHT

Die Sektion leitete nach der üblichen Sommerpause ihre monatliche Vortragsreihe mit einem Vortrage von Walter F l a i g: „Mondschein- nacht auf dem Viz Palü“ ein.

Walter Flaig hat sich nicht nur als hervorragender Hochtourist, sondern auch als alpiner Schriftsteller in weitesten Kreisen des Alpinismus längst einen Namen erworben. In Breslau kannten wir ihn bisher noch nicht. Aber wir haben uns herzlich gefreut, ihn kennen zu lernen. Verfügt er doch neben dem herzerfrischenden Humor seiner schwäbischen Heimat über eine glänzende Redegabe und eine so plastische Ausdrucks-

weise, daß Ereignisse und Schauplatz seiner alpinen Bergfahrten dem Zuhörer greifbar vor Augen treten, auch wenn, wie in diesem Falle, die Lichtbilder erst nach dem Vortrage gezeigt wurden. Inhaltlich bot der Vortrag eine äußerst fesselnde Schilderung der Besteigung des formen- schönsten Berges der Berninagruppe, des Viz Palü, bei der der äußerst ungünstigen Schneeverhältnisse halber eine Mondschein- nacht zu Hilfe genommen werden mußte. Der überfüllte Saal der Matthiaskunst sollte dem Redner den wohlverdienten warmen Beifall.

Vor Beginn des Vortrages gedachte der 1. Vorsitzende, Major a. D. von Hefke, mit einigen Worten des kürzlich in hohem Alter zu Breslau verstorbenen Geh.-Rat Rietsch, der langjähriges Vorstandsmitglied der Sektion war und sich als technischer und künstlerischer Berater beim Bau der Breslauer Hütte ganz besondere Verdienste um die Sektion erworben hat.

Des ferneren wurde mitgeteilt, daß das von der Sektion gebaute Skiheim bei Pezer im Riesengebirge nunmehr im Rohbau fertiggestellt und daß mit der Inneneinrichtung begonnen worden ist. Der Vorstand hofft, das Heim im Laufe des Monats Dezember 1931 den Mitgliedern zur Benutzung freigeben zu können.

## Herren-Sportstrümpfe

in Baumwolle, Halb-  
wolle und Wolle von 1.60 an,

DIE GROSSE MODE!

## Pullover

ohne Ärmel  
Reine Wolle RM 5.25

*J. G. Berger<sup>S</sup> Sohn*

Gegründet im Jahre 1794

Hintermarkt 5 • Gartenstraße 65 • Schuhbrücke 74

Druckerei-Neubau 3000 qm Nutzfläche

# Erinnern Sie

sich bei Bedarf daran, daß Sie von uns  
äußerst schnell und preiswert

# Druckarbeiten

von der Besuchskarte an bis zum umfang-  
reichsten Werk erhalten!

# Brehmer & Minuth

Begr. 1699

Breslau 2 · Tauentzienstraße Nr. 29

Fernsprecher Nr. 58844 / 45 / 46

**Carl Micksch** *Schweidnitzer Straße 13/15*  
: und Zweigggeschäfte :  
*Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren*

*Baumkuchen*  
*Bienenkörbe*  
*Petits-Fours*



*Pralinen*  
*Marzipan*  
*Kakao-Tee*

*Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln*

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7, Fernruf 263 93 (geöffnet werktags  
9—11 Uhr). Postfachkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Hans  
Semm, Breslau 9, Gelhornstraße 4, Fernruf Nr. 403 31 (möglichst 8—9 und  
14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauentzienstraße 29,  
— Fernruf Sammelnummer 588 44. Erscheint monatlich. Zustellung frei. —

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einseitig 10 Pfg.

# SEKTION BRESLAU

## DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

8. Jahrgang | Breslau, im Dezember 1931 | Nummer 9

### MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Mittwoch, dem 2. Dezember 1931, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiasstunde) statt. Es spricht:  
Herr Ingenieur E. S. Ritter, Dessau:

### ERDJIAS DACH

(Zum Schneegipfel d. „Mont Argäus“ über d. anatolischen Wüstensteppe.)

### DIE NÄCHSTEN MONATSVERSAMMLUNGEN

Sonnabend, den 16. Januar 1932: Dr. E. Schmidt, Breslau: Sierra Nevada.

Montag, den 22. Februar 1932: Hauptversammlung. (Tagesordnung wird noch bekanntgegeben.)

### ERÖFFNUNG DES SKIHEIMS ABRAHAMSHÄUSER

Wenn die Inneneinrichtung unseres neuen Skiheimes ohne Hemmungen vollendet werden kann, wird das Haus ab Mitte Dezember für unsere Mitglieder benutzbar sein. Die beiliegende Hausordnung und Liste der Gebühren geben über alles Wissenswerte Aufschluß. In Anbetracht der wirtschaftlichen Lage findet keine Eröffnungsfeier statt. Das Skiheim ist vom Pöcher-Platz (Ende der Autobuslinie Freiheit—Pöcher bzw. Trautenau—Pöcher) auf zwei Wegen in einer knappen halben Stunde erreichbar: Entweder vom Pöcher-Platz über den Bantentplan in sanftem Aufstieg zu den Abrahamshäusern und zum Skiheim, oder auf dem Talweg vom Pöcher-Platz längs des Grünbaches zum Ausgang des Zehgrundes und durch den unteren Zehgrund zu den Abrahamshäusern.

Die Verwaltung des Hauses hat das Ehepaar Vinzenz Buchberger übernommen. Herr Buchberger (Pöcher Nr. 227) holt auf Wunsch Gepäck am Pöcher-Platz ab, kommt auch Gästen, die von der preussischen Seite ausgehen, mit seinem Hörnerschlitten zur Wiesen- oder Grenzhaude entgegen. Für unsere Mitglieder stehen zunächst fünf Betten in vier Zimmern und ein Matrasenlager für acht bis zehn Personen zur Verfügung. Der sonnige große Aufenthaltsraum bietet einen schönen Blick über den Zehgrund auf den Schröfelberg. Ein weiterer Schlafraum, in dem ein Matrasenlager oder mehrere Betten Platz finden können, wird erst im nächsten Jahre eingerichtet werden.

Die Inneneinrichtung mußte in Anbetracht der beschränkten Mittel zunächst auf das Notwendige beschränkt bleiben. Kleine Dinge, die die Wohnlichkeit, besonders des Aufenthaltsraumes, steigern, wie Gardinen, flache Sitzkissen für die Bänke, Aschenbecher und dergl., geben freundlichen Spendern ein Unrecht auf den Dank der Sektion.

Der Hüttenwart.

## MITGLIEDERBEWEGUNG

Als neue Mitglieder wurden aufgenommen:

Herr Oberpostdirektor **Venus**, Breslau, Katharinenstraße 16;  
Dr. **S. W. Lewinson**, Dels in Schlesien, Ohlauer Straße 18;  
Fräulein **Maria Gebel**, Breslau 13, Gabiſſſtraße 31, 2. Etage.

## SKIKURSUS

Unser Sektionsmitglied, Herr Reinhard **Mertz** (im Besitz des Zeugnisses des Hauptausschusses als Skilehrwart) hat sich bereit erklärt, in der Zeit ab etwa 27. Dezember 1931 bis 7. Januar 1932 einen Skikursus für Anfänger abzuhalten. Standort: Skihelm Peſer. Der Sektionsvorstand hat sich mit diesem Vorschlag unter Innehaltung nachstehender Richtlinien einverstanden erklärt:

1. Der Kursus ist offen männlichen Teilnehmern zwischen 16 und 25 Jahren, welche Mitglieder der Sektion oder Söhne von Sektionsmitgliedern sind. Übernachtung nur auf Matratzenlager;
2. die Gesamtkosten in Höhe von 25,— bis 30,— RM. sind von den Teilnehmern zu tragen;
3. die Teilnehmerzahl darf 20 Personen nicht überschreiten.

Anmeldungen sind bis 5. Dezember d. J. schriftlich oder telefonisch an die Geschäftsstelle Morgenstern'sche Buchhandlung, Breslau 1, Albrechtstraße 7, Tel. 263 93, zu richten. Der Kursus findet nur statt, wenn mindestens zehn Anmeldungen vorliegen. Nähere Einzelheiten werden bei der Monatsversammlung am 2. Dezember bekanntgemacht. Auch gibt der Kursusleiter auf Anfrage selbst Auskunft. Anschrift: Breslau 16, Tiergartenstraße 81, Fernruf 445 29.

Für unsere älteren Sektionsmitglieder (Damen und Herren) ist voraussichtlich ab Ende Februar ein Ski-Wandertkursus unter Leitung von Herrn Univ.-Professor Dr. D. E. Meyer in Aussicht genommen. Nähere Mitteilungen folgen später.

## DIE BRESLAUER HÜTTE IM WINTER

Abgesehen davon, daß die Breslauer Hütte einen neuen, gut eingerichteten Winterraum besitzt, der jederzeit mit dem Alpenvereins-Schlüssel zugänglich ist, wird sie in der Zeit vom 1. März 1932 bis vierzehn Tage nach Ostern bewirtschaftet sein. Unser Hüttenwirt, Herr Nicolaus Weisenberger in Sams (Tirol), ist in dieser Zeit im Einverständnis mit der Sektion Breslau bereit, volle Pension, bestehend aus vollständigem Frühstück, Mittags- und Nachtmahl, zum Preise von ö. S. 9,50 bzw. ö. S. 8,— zu gewähren. In diese Preise sind inbegriffen: ein Bett in einmal geheiztem Zimmer bzw. Matratzenlager in geheiztem Raum. Diese Preise gelten nur für Mitglieder des D. u. S. A. B. und die angeschlossenen Vereine; für Nichtmitglieder er-

höhen sie sich um ö. S. 3,— bzw. 2,—, betragen also ö. S. 12,50 bzw. 10,—.

Bei entsprechender Wahl der Route von und nach Vent im Ostal sind Aufstieg und Abfahrt leicht und kaum lawinengefährlich. Die Wildspitze kann, abgesehen von dem kurzen Steilhang zum Mitterkarjoch, auf dem gewöhnlichen Wege von der Hütte bis zum Gipfel mit Skiern befahren werden. Ein ideales Skigebiet bietet das flache Becken des Mitterkarferners.

Der Hüttenwart.

## DEZEMBERWANDERUNG

Sonntag, den 6. Dezember: Wanderung von Ingramsdorf über Buschmühle—Domanze nach Schönfeld, Rückweg nach Ingramsdorf über Hohenposeritz. Abfahrt Freiburger Bahnhof 9,02 Uhr mit Sonntagsfahrkarte 3. Kl. bis Ingramsdorf (Preis 2,— RM.). Rückfahrt ab Ingramsdorf 14,45 Uhr, an Freiburger Bahnhof 15,21 Uhr.

Der Ausflug kann auf Wunsch auch derart verlängert werden, daß Rückfahrt erst ab Ingramsdorf 18,45 Uhr, an Freiburger Bahnhof 19,14 Uhr erfolgt.

## BERICHT

Was soll man über einen Vortrag von Oskar Erich Meyer noch sagen? Wir kennen ihn seit langen Jahren als einen der ersten alpinen Vorkämpfer in Fels, Firn und auf Brettern. Wir sind ihm dankbar für seine langjährige aktivste Betätigung im Vorstand der Sektion. Er ist Tatmensch und poetischer Schilderer des Tatmenschen in einer Person. Wir haben ihn nun so oft gehört, aber wir hörten ihn auch diesmal wieder mit der inneren Spannung, die ein Vortragender auslöst, der langjähriges inneres bergsteigerisches Erleben seinen Zuhörern in vollendeter dichterischer Form nahe zu bringen versteht.

Das Thema des Vortrages lag sozusagen in der Luft, steht doch die Eröffnung des neuen Schutheims der Sektion bei Peſer auf der böhmischen Seite des Riesengebirges unmittelbar bevor. Es verdankt seine Entstehung der Initiative des Vortragenden.

Der Vortrag brachte in bunter Folge Ausschnitte aus der geologischen Gestaltung unseres Heimatgebirges, Bilder von dem allmählichen Aufbau unseres Schutheims und künstlerische Darstellungen tiefverschneiter, einsamer Gebirgswinkel, die, wie der Redner ausdrücklich betonte, „das unbekannte Riesengebirge“ zeigen sollten, das sich nur dem Kenner und liebevollen Erforscher in seiner vollen unberührten Schönheit abseits der großen Heerstraßen des Fremdenverkehrs offenbart. Die Versammlung dankte spontan und herzlich einem Bergfreund, der es verstanden hatte, in seinen Ausführungen wahre Herzensstücke anzuschlagen.

Am Mittwoch, dem 2. Dezember, spricht Herr Ingenieur Ritter-Dessau über „Erdias Dach (Zum Schneegipfel des „Mont Argäus“ über der anatolischen Wüstensteppe)“. Der Vorstand bittet angesichts des starken Andranges bei den letzten Versammlungen freundlichst um Beachtung der Satzungen, wonach Gäste im allgemeinen nur in beschränktem Umfang, je zwei auf ein Mitglied, mitgenommen werden können. Von unseren Gästen wird erhofft, daß sie ihr Interesse an unseren Vorträgen vom neuen Jahre ab durch eine feste Mitgliedschaft bei unserer Sektion betätigen. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle Morgenstern'sche Buchhandlung, Breslau 1, Albrechtstraße 7, Fernruf 263 93, entgegen.

## LITERATUR

Julius R u g y : Arbeit, Musik, Berge — Ein Leben. Bergverlag Rudolf Rother, München. Geb. 6,50 RM., brosch. 4,— RM. 380 S.

Die freundliche Aufnahme, die sein Bergsteigerbuch gefunden hat, legte es R u g y offenbar nahe, mehr zu erzählen: über das rein Bergsteigerische hinaus einen Abriss seines Lebens zu geben. Gewiß wird es immer unsere Anteilnahme erwecken, auch die anderen Seiten eines Mannes kennen zu lernen, der seine tiefe Bergliebe, im Worte gestaltet, den Jungen zum Vermächtnis machte. Neben die Berge tritt die Arbeit als Kaufmann, tritt gleichwertig die Beschäftigung mit der Musik, die dem Hochbegabten eine von uns ferner Stehenden kaum geahnte Bedeutung im Musikleben Triests, seiner Heimatstadt, gegeben hat. Aber diese Erweiterung des Stoffes stellt auch erhöhte Anforderungen an das literarische Können. Es ist eine wesentlich größere Aufgabe, ein Menschenleben lebendig in seine Umwelt zu stellen, als einen einzelnen Zug, die Beziehung zu den Bergen, zu schildern. Und dieser Aufgabe — das muß bei aller Wärme, bei aller Ehrfurcht, mit der wir den Erschließer und Preisler der Julischen Alpen grüßen, gesagt sein — war sein Können als Schriftsteller nicht voll gewachsen. Wollten wir den Bergsteiger auch in den anderen Gefilden seines Lebens kennen lernen — auch das neue Buch sagt uns nicht alles. Es gibt Dinge — so fühlen wir deutlich — wo ihm die Stimme fehlt. Wie uns auch nicht Musik im Opus klingt, wenn wir viele Namen von Musikwerken und Sängern hören. Und sie, die zu R u g y's Leben gehören, der Bruder etwa, wandeln schemenhaft durch die Zeilen. Sie sind geschildert, sie sind nicht gestaltet. Als Sänger der Berge hat der Verfasser in engerem Bezirke Größeres gegeben — zur Gestaltung des Lebens bedarf es des Dichters. So haben wir ihn auch in dem neuen Buche am liebsten, wo er von Gipfeln spricht, von Gipfeln der Alpen, von Gipfeln des Lebens; wo er bekennt, der in die Natur, der in sein Orgelspiel Versunkene. Wir lieben ihn, wo er von Tieren spricht, von dem Hunde, dem Affchen oder gar den Murmenteln. Hier braucht er nicht andere Gestalten erstehen zu lassen. Die rein sachlichen Nachträge zur späteren Erschließung der Julier im Kapitel „Ein Nachwort zu meinem Bergbuch“ sind fehl am Orte. Sie fördern nicht das Ziel des Buches, den Menschen R u g y zu zeigen. Am liebsten lauschen wir dem Alten, der von der Fülle seines Innern schenkt. Was er uns reicht ist rein und gut. Und wohlthuend ist uns Söhnen einer zerrissenen Zeit der Blick in den hellen Frieden dieses Alters.

D. E. M.

Karl Springenschmid: Der Sepp. (Der Lebensroman Sepp Innerkoflers.) Bergverlag Rudolf Rother, München. 361 S.

Der Held — hier ist das abgegriffene Wort am Platze — hat sein Denkmal gefunden. Mutwahr und lebendig stellt der Roman ihn vor uns hin, den Bergführer, den Menschen, den Streiter um die Heimat bis in den Tod. Den werdenden Buben zeigt uns das Buch, den gärenden Jüngling, den Mann. Es zeigt uns die Umwelt, die Menschen des Bergtales, mit einer Seelenkenntnis und Schöpferkraft, daß Duzende von Alpenromanen mit papiernen Menschentypen und Bergkulisfen spurlos ins Nichts versinken. Es wäre sinnlos, mit ein paar billigen Schlagworten die einzelnen Abschnitte dieses Lebens, dieses Buches aufzuzeigen; zu preisen, wie groß etwa der Tod des alten Adamer vor uns tritt, uns

lehrend, daß Eines, aber das Eine ganz fein, Alles ist — hier ist so meisterhaft eine Welt im Kleinen und Kleinsten gestaltet, daß nur zu sagen bleibt: Lest selber. Lest und laßt Euch erschüttern vom Leben und Sterben des Sepp, den uns, die wir ihn kannten, der Dichter noch einmal wiederschentt.

D. E. M.

## ZWEI KUNSTAUSSTELLUNGEN

Unser langjähriges Mitglied, der Landschaftsmaler Christian Gotthard Hirsch, veranstaltet, von langen Reisen zurückgekehrt, auch in diesem Jahre eine Ausstellung seiner neuesten Gemälde in den Räumen Tauenzienplatz 1, I., in der Zeit vom 5. bis 16. Dezember (einschl.), zu deren unverbindlichem Besuch unsere Mitglieder eingeladen werden. Die Ausstellung enthält Bilder aus den Alpen (Salzkammergut, Berchtesgaden, Garmisch, Glognergebiet, Stubaieralpen u. a.) dem Riesen- und Isergebirge, und ist täglich geöfnet wochentags von 10—18 Uhr, Sonntags von 11—16 Uhr. Die Ausstellungen des Herrn Hirsch haben bereits in den Vorjahren reges Interesse bei unseren Mitgliedern gefunden.

Die Malerin Emmi Dick hat in ihrem Atelier Ring 19, IV., neue Arbeiten aus den Dolomiten, Langkofel, Sella, Schlern, Bilder aus Meran, Mittenwald usw. ausgestellt, die sie Interessenten gern, am besten nach Anmeldung, zeigt.

Der Zeitung ist eine Beilage von Morgenstern's Buchhandlung, Albrechtstr. 7, beigelegt

## PULLOVER

von 2,90 3,75 4,80 RM an

## WESTEN

7,75 8,75 9,25 RM

## SPORT-STRÜMPFE

reine Wolle 2,75 3,25 3,75 RM

## SKI-SOCKEN

stark 1,75 2,25

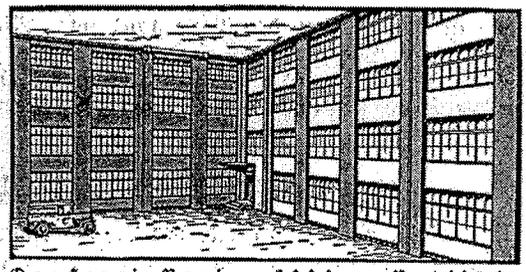
Unsere große Wollwaren-Abteilung ist vollkommen auf die heutige Notwendigkeit, gute Qualitäten zu ganz niederen Preisen zu bringen, eingestellt.

Mitglieder erhalten 3% Rabatt

## I.G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 Gartenstraße 65 Schuhbrücke 74  
Gegründet 1794

BUCH-ROTATIONS-OFFSET- U. STEINDRUCK



Druckerei-Neubau 3.000 qm Nutzfläche

# Erinnern Sie

sich bei Bedarf daran, daß Sie von uns  
äußerst schnell und preiswert

# Druckarbeiten

von der Besuchskarte an bis zum umfang-  
reichsten Werk erhalten!

# Brehmer & Minuth

Gegr. 1699

Breslau 2 · Tauenzienstraße Nr. 29  
Fernsprecher Nr. 58844 / 45 / 46

**Carl Micksch** Schweidnitzer Straße 13/15  
:-: und Zweiggeschäfte :-:  
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen  
Bienenkörbe  
Petits-Fours



Pralinen  
Marzipan  
Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7, Fernruf 263 93 (geöffnet werktags  
9—11 Uhr). Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Hanns  
Semm, Breslau 9, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 403 31 (möglichst 8—9 und  
14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29,  
— Fernruf Sammelnummer 588 44. Erscheint monatlich. Zustellung frei. —  
Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einspaltig 10 Pfg.